

Syrupus Sennae cum Manna. *Syrupus Mannae compositus* Ph. Helv. *Syr. Sennae mannatus.* *Syr. Mannae* Ph. Bor. Ed. III. *Syr. mannatus* Ph. Austr. [*Fol. Sennae* 10, *Fruct. Foeniculi* 1 mit *Aq. ferv.* 50 übergossen, Manna 15 gelöst, colirt und in 55 Colatur *Sacch.* 50 gelöst. — Braun, von nicht angenehmem Geschmack. — 10,0 1 Sgr.]

Als Abführmittel in der Kinderpraxis [theelöffelweise], als Zusatz zu abführenden Mixturen.

Der in der 5. Ausgabe der Ph. Bor. angegebene *Syr. Sennae* [aus einem Aufgusse der *Fol. Sennae* mit Zusatz von *Fruct. Anisi* bestehend] ist jetzt in keiner Officin mehr vorräthig. Wo er verordnet wird, wird *Syrupus Sennae cum Manna* gegeben.

Syrupus simplex s. *Sacchari* s. *albus.* [9 *Saccharum* in 5 *Aq. commun.* gelöst. — 10,0 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Syrupus Spinae cervinae s. *Syr. Rhamni catharticae.*

Syrupus Succii Citri. *Syrupus Acetositatis Citri* Ph. Austr. Citronensaft-Syrup. Limonaden-Extract. [5 geklärter *Succ. Citri rec.* mit 9 Zucker. — Schwach gelblich; angenehm säuerlich. — 10,0 $2\frac{1}{3}$ Sgr. — *Syr. Citri* Ph. Helv. besteht aus *Acid. citr.* 4,0, *Syr. simpl.* 240,0, *Ol. Citr. Gutt.* 1.]

Als Corrigens vieler Arzneimittel [aber wegen des theuren Preises doch nicht zu freigebig zu verwenden]; zum Getränk mit Wasser.

Syrupus Turionum Pini. [Abkochung von Fichtensprossen mit Zucker.]

In Frankreich gebräuchlich.

†**Syrupus Violarum.** Veilchen-Syrup. [2 *Flor. Viol. recent.* (da *Viol. odorata* in solchen Mengen nur in wenigen Gegenden anzuschaffen sein möchte, so wird sich der Apotheker wohl häufig mit *Viol. canina* oder *tricolor* helfen müssen, was übrigens gleichgültig, da hier nicht der Geruch, sondern die Farbe das Wesentlichste des Präparates ist) mit 6 *Aq. fervid.* infundirt und in 5 Filtrat 9 Zucker gelöst. — Schön blau (durch Alkalien grün gefärbt). — 30,0 etwa 4 Sgr.]

Als blau färbender Zusatz zu Arzneien.

†**Syrupus Zingiberis.** Ingwer-Syrup. [Aus den *Rhiz. Zingiberis* wie *Syr. Ment. crisp.* bereitet. — Schwach braun, scharf aromatisch schmeckend. — 30,0 etwa $1\frac{1}{2}$ Sgr.]

Sehr zweckmässiges Corrigens, namentlich für bittere Arzneien; als Constituens von Latwergen.

Tabulae de Althaea Ph. Austr. [*Rad. Alth.* 1, *Sacch.* 10, mit *Aq. Flor. Aurant.* und *Aq. communis* zu Tafeln geformt.]

Innerlich: als Hustenmittel.

***Talcum praeparatum.** Gepulverter Talk. [Kieselsaure Magnesia; feines, weich und fettig anzuführendes, perlmutterglänzendes Pulver. — 30,0 etwa 1 Sgr.]

Innerlich: als zweckmässiges Conspergens für Pillen, die eine besonders grosse Neigung haben, zusammen zu kleben.

Aeusserlich: als Streupulver, [bei Intertrigo, neuerlichst gegen Ver-

brennungen von **Guyon** sehr gerühmt, es soll rasch den Schmerz beseitigen und gute Granulationen erzeugen], als Zusatz zu vielen kosmetischen Mitteln.

Tamarindi s. *Fructus Tamarindorum*.

† **Tartarus ammoniatus.** *Ammonio-Kali-tartaricum. Tartarus solubilis ammoniacalis. Tartrate of Potassa and Ammonia. Tartre soluble s. ammoniacal. Ammoniak-Weinstein. Weinstein-Salmiak.* [An der Luft zerflüsslich und durch den dabei stattfindenden Verlust an Ammoniak in schwer löslichen Tartarus umgewandelt. — 5,0 etwa 1 Sgr.] Sehr zersetzliches Präparat, deshalb rein [oder besser garnicht] zu verordnen.

Innerlich: zu 2,0-4,0 mehrmals täglich, in Pulvern [unzweckmässig] oder in Solutionen [10,0-25,0 auf 100,0].

Tartarus boraxatus. *Kali tartaricum boraxatum. Kali bitartaricum cum Natro biboracico. Borax tartarisatus. Cremor Tartari solubilis s. boraxatus. Boraxweinstein.* [Zerflüssliches, in gleicher Quantität Wasser vollständig lösliches Pulver. — 10,0 2 Sgr.] *Cave:* Säuren, Salze der Alkalien, alkalische Erden und Metalle, Verordnung in Pulverform. [Bei dem theuren Preise des *Tartarus boraxat.*, welcher allerdings durch seine Bereitung bedingt ist, kann man demselben füglich, wenigstens in der Praxis für Unbemittelte, eine extemporirte Mischung von 2 Th. *Tart. dep.* mit 1 Th. *Borax.* substituiren. Es hat diese Mischung auch noch den Vortheil, dass sie sich als Pulver dispensiren lässt, welches im Hause des Kranken in beliebigem Getränke gelöst werden kann. Eine derartige Vorschrift s. unter *Tartarus dep.* (R 2144).

Innerlich: zu 0,5-1,0-2,0 mehrmals täglich, als Abführmittel 25,0-40,0 in 3-4 Portionen und kurzen Zwischenräumen zu verbrauchen; in Solutionen, Mixturen.

Aeusserlich: zu Verbandwässern [4,0 auf 100,0, bei carcinomatösen Geschwüren von **Rust** empfohlen].

2138. R̄
Tart. boraxati 25,0
 [5] *solue in*
Aq. dest. 200,0
adde
Tinct. Croci 10,0
Syr. Cinnam. 25,0
M. D. S. 1-2 stündlich 1 Esslöffel.

2139. R̄
Tart. boraxati 25,0
 [5] *solue in*
Infus. Secal. cornuti (e 5,0) 150,0
Syr. simpl. 25,0
Spir. Aeth. nitr. 5,0
M. D. S. 1-2 stündlich 1 Esslöffel.

2140. R̄
Tart. boraxati 30,0
 [5] *solue in*
Aq. dest. 150,0
Aq. Laurocerasi 8,0

Syr. simpl. 30,0
M. D. S. 2 stündlich 1 Esslöffel.
 [Bei schmerzhaften Menstruations-Beschwerden.]

Busch.

2141. R̄
Tart. boraxati 15,0
 [4] *solue in*
Infus. Bulb. Scill. (e 1,5) 150,0
Syr. Asparagi 25,0
M. D. S. 1-2 stündlich 1 Esslöffel.
 [Als Diureticum]

2142. R̄
Tart. boraxati 25,0
 [5] *solue in*
Inf. Fol. Digit. (e 1,0) 120,0
adde
Syr. Sacch. 30,0
Spir. aeth. 1,0
D. S. 2 stündlich 1 Esslöffel.

Tartarus depuratus. *Kali bitartaricum depuratum. Cremor Tartari. Kali tartaricum acidum depuratum. Kalium hydro-tartaricum Ph. Austr. Bitartras kalicus cum Aqua depuratus. Hydro-Kali tartaricum. Crystalli Tartari.* Gereinigter oder krystallisirter Weinstein. Weinsteinrahm. Saures weinsteinsaures Kali. [In kaltem Wasser sehr schwer, in heissem etwas leichter löslich. — 10,0 *subt. pulv.* 1½ Sgr.] *Cave:* alkalische Substanzen und Metallsalze.

Innerlich: zu 1,0-2,5 mehrmals täglich; als Abführmittel 2,0-8,0 mehrmals wiederholt. In Pulvern; in Brausepulvern [deren Brausefähigkeit nur eine sehr geringe, namentlich wenn, wie dies im *Pulv. aërophor. Ph. paup.* der Fall, *Magnesia carbonica* zugesetzt wird. Auch der Vorzug des billigeren Preises oder einer gleichzeitig zu erzielenden Abführwirkung kann den Brausepulvern aus *Tartarus dep.* nicht zuerkannt werden], Bissen, Latwergen, Schüttel-mixturen.

Aeusserlich: zu Zahnpulvern [weniger rathsam als alkalische Substanzen], Zahnlatwergen, Augenpulvern; auch zu Bädern wurde früher *Tartarus crudus pulveratus* [30,0 3 Sgr.] verordnet [60,0-120,0 *pro balneo*].

2143. R
Tart. dep. 25,0
[3] *Elaeosacch. Citri* 10,0.
D. in scatul. S. 2 Mal täglich 1 Theelöffel voll mit einem Glase Zuckerwasser.

2144. R
Tart. dep. 20,0
[3] *Boracis* 10,0
Elaeosacch. Cinnam. 2,0
Sacch. 20,0.
F. *pulv.* D. S. 3 Mal täglich 1 Theelöffel in Zuckerwasser oder in Melissenthee zu nehmen.
(Vergl. *Tart. boraxat.*)

2145. R
Tart. depur. 25,0
[5] *Cort. Fruct. Aurant. expulp. pulv.* 3,0
Rad. Rhei pulv. 6,0
Sacchar. 50,0.
M. f. *pulv.* D. S. Theelöffelweise.
Puleis digestivus Kannenwurfii.

2146. R
Tart. depur. 25,0
[3] *Fol. Senn. pulv.* 5,0
Pulv. Rhiz. Zingib. 2,5
Pulp. Tamarindor. 50,0.
F. *Electuarium.* D. S. 1-2 Theelöffel mehrmals täglich.

2147. R
Tart. depur. 10,0
[4] *Sacch. albi* 40,0
solve in
Aq. dest. feruid. 600,0.
D. S. Zum Getränk.
[In dieser Mischung schlägt sich nach dem Erkalten der Weinstein zum grossen Theil krystallinisch an den Wandungen des Gefässes nieder, weshalb dieselben den Namen *Aqua crystallina* erhalten hat.]

2148. R
Tart. depur. gr. pulv. 15,0
Borac. gr. pulv. 10,0
[3] *Rad. Levistici*
Rad. Ononidis spin.
Ligni Sassafras ana 25,0.
C. C. M. f. *species.* D. S. 1 Esslöffel voll mit 3 Tassen Wasser auf zwei einzukochen.
[Diuretischer Thee.]

2149. R
Tart. depur. pulv. 5,0
[4] *solve in*
Aq. dest. bullient. 440,0
adde
Syr. Rub. Idaei 40,0.
D. S. Stündlich eine kleine Tasse.
Solutio Tartari depurati
s. *Decoctum Crystallorum*
der früheren Ph. Hann.

Tartarus ferratus. *Ferro-Kali tartaricum. Ferrum Kalio-tartaricum. Kalium ferro-tartaricum Ph. Austr. Kali*

ferro-tartaricum. Kali tartaricum ferratum. Tartarus ferruginosus s. martiatus. Tartras Lixiviae et Ferri. Tartras ferricopotassicus. Globuli Tartari martiati pulverati. Ferrum tartarisatum. Loco Globulorum martialium. Weinstein-saures Eisenoxyd-Kali. Eisenweinstein. [Etwas hygroskopisch. — 100,0 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. — Die früher gebräuchlichen Globuli martiales bestanden aus diesem Präparat, welches durch Mucilago Gummi Mimosae in Pillenconsistenz gebracht und zu Kugeln von 30,0-60,0 Gewicht geformt war.]

Zu Bädern [30,0 bis 120,0 mit 100,0 Wasser gekocht und dem Bade beigemischt].

† **Tartarus ferratus purus.** *Ferro-Kali tartaricum purum. Tartarus martiatus purus. Ferrum tartarisatum purum. Ferrum potabile Willisii. Mars solubilis. Reines weinsteinsaures Eisenoxyd-Kali. Reiner Eisenweinstein. [Ziemlich stark hygroskopisch. — 5,0 etwa 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.] Leicht löslich. Cave: Säuren, saure und basische Salze, Metallsalze, Schwefelverbindungen.*

Innerlich: zu 0,3-0,6 mehrmals täglich, in Solutionen, weniger zweckmässig in Pulvern oder Pillen [in kohlensaurem Wasser als künstliches Stahlwasser].

2150. R_y

Tart. ferrati puri 5,0
[2] *solve in*
Aq. dest. 250,0.

D. S. Drei Mal täglich einen Esslöffel.
[Bei Schanker. — Mit derselben Auflösung soll das Geschwür 2-3 Mal täglich verbunden werden. — Dabei gute reichliche Diät.]

Henry Behrend.

2151. R_y

Tart. ferrat. puri 6,0

[3] *Succ. Liquir. dep. 3,0*

Mucil. Gummi Mim. q. s.

ut f. pil. No. 50. Consp. Cinnam. D. S.

3 Mal täglich 1-4 Pillen.

[Bei Chlorose.]

Lebert.

Tartarus natronatus. *Natro-Kali tartaricum. Kali natronato-tartaricum. Sal polychrestum Seignetti. Tartras kalico-natricus c. Aqua. Kali tartaricum natronatum. Sal Rochellense. Natron-Weinstein. Seignette- oder Rocheller-Salz. [Leicht löslich. — 10,0 1 Sgr., sub. pulv. 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.] Cave: Säuren, sogar Fruchtsyrupe, Metall- und Erdsalze.*

Innerlich: zu 0,5-2,0 zweistündlich; als Abführmittel 15,0-50,0 in mehrere Portionen vertheilt, in Pulver, Latwerge, Solution [grössere Dosen lassen sich gut in ungesalzener Fleischbrühe nehmen. — Dieses leicht zersetzliche, sehr viel Wasser enthaltende Salz ist stets mit Vortheil durch das constantere und wasserfreie *Natrum tartaricum* (vergl. dieses) zu ersetzen].

2152. R_y

Tart. natron. 50,0

[6] *Natr. bicarb.*

Sulf. praecip. ana 10,0

Sacch. 25,0

Ol. Citri 0,1.

M. f. pulv. D. in scatula. S. 3-4 Mal
täglich einen Theelöffel.

2153. R_y

Tart. natron. 15,0

[4] *solve in.*

Inf. Fol. Sennae 100,0 e 5,0

adde

Syr. Rhei 25,0.

D. S. 1-2stündlich einen Esslöffel.

Tartarus stibiatus. *Stibio-Kali tartaricum. Tartarus emeticus. Kalium stibio-tartaricum Ph. Austr. Kali stibiato-tartaricum. Tartras kalico-stibiatus. Antimonium potassio-*

tartaricum. Antimonium tartaratum Ph. Brit. Tartarated s. emetic Antimony. Emétique. Tartre stibié. Weinstein-saures Antimon-Kali. Spiessglanz- oder Brechweinstein. [1,0 $\frac{1}{4}$ Sgr. — Löslich in 15 Th. kalten, in 2 Th. heissen Wassers, in Weingeist und Aether schwer löslich.] *Cave:* Säuren, Haloide, Schwefelmetalle, Alkaloide [Verbindungen von Chinin mit Brechweinstein sind oder waren zwar bei Wechselfieber vielfach gebräuchlich, sind aber chemisch unzulässig], basische Verbindungen [wie Seifen u. s. w.] und *Aqua communis*. Man verordne den Brechweinstein immer nur in Verbindung mit neutralen Substanzen; der Zusatz von Frucht-Syrupen zur Lösung des *Tartarus stibiatus*, der von Manchen ihres Säuregehaltes wegen perhorrescirt wird, hat keine zersetzende Einwirkung auf das Mittel, bedingt aber oft eine überraschende Farbenveränderung; so wird z. B. *Syrupus Rubi Idaci* durch Brechweinstein violett, *Syrupus Violarum* grün.

Innerlich: zu 0,005-0,01-0,03-0,05-0,1 [ad 0,2 pro dosi, ad 1,0 pro die!]. Die kleineren Dosen, 0,005-0,008-0,01-0,02 mehrere Male täglich, dienen als Expectorantia, Resolventia, Diaphoretica, Stomachica; die mittleren Dosen, 0,01-0,02-0,03, 1-2stündlich, als Nauseosa, oft schon als Emetica; die grösseren Dosen, 0,02-0,03 [die gewöhnliche Dosis des Brechmittels 2-4 Mal alle 10-15 Minuten] -0,05-0,1, als Emetica. Nur in seltenen Fällen, z. B. bei Geisteskrankheiten, Delirium tremens, Tetanus, Vergiftungen, greift man zu noch grösseren Dosen, 0,1-0,15-0,2! — In Pulvern, Pillen [selten, meistens nur bei der sogenannten Ekelkur], Trochisci [zu 0,007-0,03-0,06, *Trochisci vomitorii*, vergl. *Rad. Ipecacuanhae*], Solutionen [0,03-0,05-0,1-0,2 auf 100,0], zum Schütteltrank [meist mit *Pulv. Rad. Ipecacuanhae*].

Ueber die Anwendung des *Tartarus stib.* als Brechmittel vergleiche *Rad. Ipecacuanhae*; *Tartarus stib.* allein als Emeticum zu geben, dürfte nur in den Fällen gerathen sein, wo man neben der emetischen Wirkung noch eine kathartische beabsichtigt. [Nicht selten erzeugt das Mittel eine Hyperemesis, welche bei längerer Dauer gefahrbringend für den Kranken werden kann; man beseitigt diese in milderen Fällen durch Darreichung von kohlen-säurehaltigen Getränken, Citronensaft, einer Tasse schwarzen Kaffee u. s. w., wo dies nicht ausreicht, gebe man *Nervina* (*Aether, Tinct. Castorei*) oder *Narcotica* (*Tinct. Opii croc.*, Solution von *Morphium*); Eis, in pillenförmige Stücke verkleinert und verschluckt, bewirkt oft augenblickliche Beseitigung des bis dahin unstillbaren Erbrechens. In verzweifelten Fällen dürfte eine Lösung von *Acidum tannicum* zu versuchen sein.]

Aeusserlich: zu Injectionen [in die Harnröhre (zur Hervorrufung eines unterdrückten Trippers): 0,1-0,2 auf 100,0; zur Erzeugung adhäsiver Entzündungen in Fistelgeschwüren u. s. w.: 0,5-1,0 auf 100,0], zu Klystieren [0,1-0,3 auf 100,0-150,0, meist mit Zusatz von 0,3-1,0 *Tinct. Opii*; soll durch diese Applicationsweise Erbrechen hervorgerufen werden, wie man es z. B. bei der Anwesenheit fremder Körper im Schlunde oder in der Speiseröhre, bei Trismus beabsichtigt, so gebe man das *Clyma* von 0,3-1,0 auf 100,0-150,0], zur Injection in die Venen [0,05-0,25 auf 50,0-100,0 lauwarmen Wassers], zur Injection in Balggeschwülste [v. Kraft-Ebing, vgl. S. 89], zu Augengewässern [Augentropfwasser: 0,01-0,06 auf 10,0; Pinselwasser (bei Hornhautflecken): 0,03-0,2 auf 10,0], Verbandwässern, Umschlägen [0,05-1,0 auf 100,0], Waschwässern [0,5-2,0 auf 100,0], zu epispastischen Einreibungen [concentrirte Lösungen von 1,0 auf 25,0, in dieser Weise z. B. gegen Muttermäler em-

pfohlen; in neuerer Zeit hat **Debouge** solche concentrirte Lösung mittelst einer Lancette eingeimpft]. Als **Streupulver** [bei fungösen Geschwüren — selten], **Aetzpaste** [mit Wasser zum dünnen Teige angerührt, gegen callöse Geschwürsränder], **Suppositorium** [5,0-10,0 *Ol. Cacao* mit 0,1-0,3 *Tartarus stib.*], zu **Salben** [zur gelinden Reizung: 0,1-0,3-0,5 auf 10,0 Fett; zur stärkeren Reizung und Pustelbildung: 0,5-1,0-2,0 auf 10,0 Fett (vergl. *Ungt. Tart. stib.*), — nur in den schwächsten Verhältnissen ist es möglich, den Brechweinstein in Lösung unter die Salbe zu mischen; bei grösseren Mengen rührt man denselben erst mit Wasser zur dünnen Paste an, die dann mit der Salbengrundlage verrieben wird], zu **Augensalben** [0,03-0,15 auf 10,0], zu **Pflastern** [1-3 auf 10 Pflastermasse, meist mit *Cerat. Resin. Burgund.*; man streut entweder das Pulver auf das fertig gestrichene Pflaster, oder man bedient sich des bei den Salben erwähnten Verfahrens]. Im Allgemeinen sei man bei der Anwendung des Brechweinsteins in äusserer Form vorsichtig, da derselbe, in zu grosser Menge angewendet, leicht toxische Symptome hervorrufft, da ferner die durch Brechweinstein erzeugten Pusteln und Excoriationen schwer heilen, meist sehr schmerzhafter Natur sind und in der Regel tiefe Narben hinterlassen.

2154. R₂
Tart. stib. 0,005
 [4] *Ammon. chlor.* 0,5
Succ. Liquir. dep. 1,0.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. No. 10. D.
S. 3 stündlich 1 Pulver.
 [Als Expectorans und Resolvens.]
2155. R₂
Tart. stib. 0,005
 [2] *Hydrarg. chlorat. mit.* 0,05
Fol. Digital. pulv. 0,1
Sacchari lactis 0,5.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. No. 6. D.
S. 3 Mal täglich 1 Pulver.
 [Bei entzündlichen Krankheiten der Respirationsorgane.]
2156. R₂
Tart. stib. 0,1
 [2] *Pulv. Rad. Ipecac.* 2,5
Sacch. 5,0.
M. f. pulvis. Div. in 10 part. aeq. D. S.
 3 Mal täglich 1 Pulver.
 [Zur Unterhaltung gelinder Nausea und als Diaphoreticum.]
2157. R₂
Tart. stib. 0,03
 [2] *Rad. Ipecac. pulv.* 1,0
Amyli 0,5.
M. f. pulvis. Disp. tal. dos. No. 4. D.
S. Alle 10 Minuten 1 Pulver, bis genügendes Erbrechen erfolgt ist.
2158. R₂
Tart. stib. 0,18
 [1] *Tartar. dep.* 1,0.
- M. D. S.* Auf 2-3 Mal zu geben, bis Erbrechen erfolgt.
Pulvis e Tartaro stibiato s. emeticus Ph. mil.
2159. R₂
Tart. stib. 0,12
 [1] *Pulv. Rad. Ipecac.* 2,0.
M. f. pulvis. D. S. In 4 Portionen in Zwischenräumen von 10-15 Minuten zu verbrauchen
Pulvis emeticus Form. magistr. in usum paup.
2160. R₂
Tart. stib. 0,1
 [2] *Tart. dep.*
Resin. Guajaci ana 8,0.
M. f. pulvis. Div. in 12 part. aeq. D. S.
 Täglich 3-4 Mal 1 Pulver.
 [Bei Arthritis.]
2161. R₂
Tart. stib. 0,2
 [3] *Camph. trit.* 0,6
Gummi Arab.
Sacch. ana 3,0.
M. f. pulvis. Div. in 10 part. aeq. D.
 in *chart. cer. S.* 2 stündlich 1 Pulver.
 [Als kräftiges Diaphoreticum.]
C. J. Meyer.
2162. R₂
Tart. stib. 0,25
 [3] *Extr. Aloës* 4,0.
F. pil. No. 60. Consp. Lycop. D. S.
 Drei Mal täglich zwei bis drei Pillen.
 [Bei Geisteskrankheiten.]
Schröder van der Kolk.

2163. R₂

Tart. stib. 0,1

[2] Gutti 0,2

Pulv. Fol. Sennae

Extr. Taraxaci ana 1,5.

M. f. pil. No. 20. Consp. Lycop. D. S.
3 Mal täglich 1-3 Pillen.2164. R₂

Tart. stib. 0,12

[2] Pulv. Rad. Ipecac.

Argillae ana 2,0.

M. f. l. a. pil. No. 30. Consp. Magnes.
alb. D. S. Alle 10 Minuten 1 Pille
bis zu genügender Wirkung.[Bei lange bestehenden, vernach-
lässigten gastrischen Störungen, wo es
darauf ankommt, länger andauerndes,
intensives Erbrechen hervorzurufen.]

v. Arnim.

2165. R₂

Tart. stib. 0,25

[3] Pulv. Rad. Rhei

Sapon. medic.

Galbani dep.

Sagapeni depur. ana 1,2

Succ. Liquir. dep. 5,0.

F. cum

Aq. dest. q. s.

Pil. No. 90. Consp. Pulv. Nuc. mosch.
D. S. 2-3 Mal täglich 12-15 Pillen,
bis Uebelkeit eintritt.

Pilulae resolventes Schmuckeri.

2166. R₂

Tart. stib. 0,05

[4] Ammon. chlor. 5,0

Extr. Hyoscyami 0,5

Succ. Liquir. dep. 10,0

Aq. dest. 200,0.

M. D. S. Zweistündlich 1 Esslöffel.

[Bei heftigem Bronchial- und La-
ryngeal-Catarrh mit erschwerter Expec-
toration.]2167. R₂

Tart. stib. 0,1

[3] solve in

Dec. Alth. (e 10,0) 150,0

Syr. Amygdal. 25,0.

M. D. S. 1-2stündlich 1 Esslöffel.

[Bei Pneumonie.]

2168. R₂

Tart. stib. 0,25

[3] Natri nitrici 5,0

solve in

Inf. Flor. Samb. 200,0

Succ. Liquir. dep. 10,0.

M. D. S. 1-2stündlich 1 Esslöffel.

2169. R₂

Tart. stib. 0,025

[6] Tart. dep. 30,0

Aq. dest. 1000,0

Sacch. 60,0.

M. D. S. Weinglasweise zu trinken.
Médecine de Napoléon.
Corvisart.2170. R₂

Tart. stib. 0,05

[3] Magnes. sulfuric. 50,0

Aq. dest. 200,0

Syr. Rhamni cathart. 25,0.

D. S. 2stündlich 1 Esslöffel.

[Kräftiges Abführmittel, namentlich
bei Gehirnaffectationen.]

Vogt.

2171. R₂

Tart. stib. 0,3

[3] Extr. Opii aquosi 0,12

Aq. dest. 150,0

Syr. Sacch. 30,0.

D. S. 1-2stündlich 1 Esslöffel.

[Bei Delirium potatorum.]

Graves.

2172. R₂

Tart. stib. 0,06-0,12

[4] Acet. Opii 4,0

Camphor. 1,5

Magn. carb. 3,0

Spir. 1,0

Aq. dest. 200,0.

M. D. S. Stündlich 1 Esslöffel voll, bis
Schlaf eintritt.[Bei Schlaflosigkeit mit Delirien und
grosser nervöser Erregtheit Fiebernder,
namentlich bei Typhus exanthematicus.]

Murchison.

2173. R₂

Tart. stib. 0,18

[1] Aq. dest. 60,0.

D. S. $\frac{1}{3}$ stündlich 1 Esslöffel.

Solutio Tartari stibiat. s.

Aqua emetica Ph. mil.

2174. R₂

Tart. stib. 0,36

[2] Aq. dest. 60,0.

Syr. Alth. 15,0.

D. S. Potio emetica simplex Clinici.

2175. R₂Tart. stib. 0,15¹

[2] Oxymell. Scill. 20,0

Aq. dest. 40,0.

M. D. S. $\frac{1}{2}$ stündlich 1 Esslöffel bis zu
3maliger Brechwirkung.

2176. R_y
Tart. stib. 1,0

[3] solve in
Glycerini 25,0.

D. S. Täglich auf die Haut des Nackens aufzupinseln.

[Zur Hervorrufung eines starken Hautreizes.]

2177. R_y
Tart. stib. 0,25

[3] solve in
Inf. Flor. Arnicae (e 25,0) 300,0.

D. S. Zu 3 Klystieren.

[Bei Apoplexie, nach Beseitigung der entzündlichen Gehirnsymptome.]

2178. R_y
Tart. stib. 1,0

[3] Extr. Hyoscyami 2,0
Adipis suilli 10,0.

M. f. unguentum. D. S. Täglich 1 Bohne gross einzureiben.

2179. R_y

Tart. stib. 0,2

[1] Ol. Ricini

Butyri recent. insulsi ana 3,0.

F. unguent. D. S. Morgens und Abends 1 Linse gross in's Auge zu nehmen.

[Bei Hornhaut-Verdunkelung.]

Witzmann.

2180. R_y

Tart. stib. 15,0

Empl. Litharg. comp. 60,0.

M. D.

Empl. Tart. stib.

Form. mag. in usum paup.

(5,0 3 Sgr.)

2181. R_y

Tart. stib. 1,0

[2] Empl. Galban. croc. 8,0.

M. f. empl. D. S. Auf Leder gestrichen aufgelegt und bis zur Pustelbildung liegen gelassen. [Bei Naevus.]

Cumming.

Terebinthina. *Tereb. communis. Turpentine. Téré-*

benthine. (Gemeiner) Terpenthin. [Von *Picea excelsa*, *Pinus silvestris*, *nigricans* und *Pinaster* u. s. w. — Ein, wie alle Balsame, aus ätherischem Oel und Harz bestehendes Gemisch, welches theils freiwillig, theils durch Einschnitte in die Rinde der betreffenden Bäume ausfließt. Ziemlich dickflüssig. — 10,0 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich wird diese Sorte niemals gegeben.

Aeusserlich: in Substanz [auf Papier oder Leder gestrichen], als Pflaster, als Constituens zu Pflastern [mit gleichen Theilen eines Harzes, z. B. *Resina Pini*, Colophonium und Wachs oder Talg] und Salben [1 Terpenthin mit 3-4 Fett].

2182. R_y

[3] Resin. Colophon.
Resin. Pin. burg.
Cerae flavae ana 10,0.

M. f. empl. ext. supra corium. D.

[Antirheumat. Pflaster.] Ascherson.

2184. R_y

Tereb. 20,0

[4] Cerae flavae 10,0.

Leni calore liquatis adde
Balsam. Peruviani 5,0.

F. unguent. D. Verbandsalbe bei atonischen Geschwüren.

2183. R_y

Tereb. 6,0

[4] Ammoniac. 12,0

Sebi bovini
Cerae flavae ana 1,5
Leni calore liquefact. adde
Tart. stib. pulv. 2,0.

Ext. supra chartam. D. Papierpflaster.

[Bei Neuralgien etc.] Oesterlen.

2185. R_y

Terebinth.

[2] Ol. Petrae Ital.

Cerae flavae ana 10,0.

M. f. l. a. unguent. D. S. Frostsalbe.

***Terebinthina cocta.** Gekochter Terpenthin. [Rückstand der Terpenthinöl-Destillation; harte, gelbliche Masse. — 30,0 etwa 1 Sgr.]

Innerlich: zu 0,3-1,0 mehrmals täglich, in Pillen.

Aeusserlich: als blutstillendes Pulver [mit Gummi oder Alaun ana], als Pflaster-Constituens.

Terebinthina laricina s. *Laricis* s. *Veneta*. Venetianischer Terpenthin. Lärchen-Terpenthin. [Von *Larix decidua*. — Dünflüssiger und klarer als der gemeine Terpenthin. — 10,0 $\frac{2}{3}$ Sgr.]

Innerlich: zu 0,3-1,0 mehrmals täglich, in Pillen, Bissen, Latwergen, Emulsion.

Aeusserlich: zu Injectionen [1,0-4,0 auf 100,0, durch Gummi emulgirt], Klystieren [4,0-8,0 *ad clysm*], Pflastern, Salben [wie *Tereb.*], Linimenten [mit *Vitell. ovor. ana*].

2186. R

Tereb. laric.

[2] *Ammoniacy ana* 4,0

Pulv. Fruct. Juniper. 8,0.

M. f. pil. No. 60. Consp. Cort. Cinnam.

D. S. 3stündlich 3-5 Pillen.

2187. R

Tereb. laric. 8,0

[2] *Cerae alb. ras.* 4,0

Pulv. Cubebar. 12,0.

M. f. pil. No. 100. Consp. Pulv. Rhiz.

Zingib. D. S. Stündlich 2-4 Pillen.

2188. R

Tereb. laric. 8,0

[4] *Bulb. Scill.* 1,5

Magn. sulfur. sicc.

Rad. Alth. pulv. ana 5,0

Mell. crud. q. s.

ut f. Bol. No. 25. Consp. Cinnam. D. S.

3 Mal täglich 1 Bissen.

2189. R

Tereb. laric. 10,0

[3] *Pulv. Cort. Chin. fusc.* 15,0

Syr. Zingib. q. s.

ut f. Electuarium. D. S. 3 Mal täglich 1 Esslöffel voll.

2190. R

Tereb. laric.

[3] *Gummi Arab. ana* 5,0

Aq. Ment. pip. 150,0.

F. Emulsio cui adde

Spir. Aeth. nitr. 1,5

Syr. Ammoniacy 25,0.

M. D. S. 1-2stündlich 1 Esslöffel.

2191. R

Tereb. laric. 4,0

[4] *Vitell. ovi unius*

Aq. Cinnam. vinos. 120,0

Syr. simpl. 15,0

Aeth. acet. 8,0.

M. f. Emulsio. D. S. 3 Mal täglich 2 Esslöffel. **Oesterlen.**

2192. R

Tereb. laric.

[3] *Gummi Arab. ana* 8,0

f. c.

Inf. Flor. Chamom. 120,0

Emulsio.

D. S. Zum Klystier.

[Bei Askariden, bei Opium-Narkose, zur Beförderung der Wehentätigkeit.]

2193. R

Tereb. laric. 15,0

[2] *Vitell. ovi unius.*

F. liniment. D. S. Zum Umschlag.

[Bei Drüsenverhärtungen, scrophulösen Knochenaufreibungen.] **Pitschaft.**

2194. R

Tereb. laric. 120,0

Cerae flavae 30,0

Ol. Tereb. 15,0.

M. l. a. f. ungt. D. S. Zum Verbands.

**Balsamum Frahmii.*

(30,0 $2\frac{2}{3}$ Sgr.)

2195. R

Tereb. laric.

Ol. Olivar. ana 150,0

Cer. flav. 100,0

leni cal. liquat. tinguntur

Rad. Alkann. 25,0

Col. et semirefrig. admisce

Bals. Peruviani 6,0.

D. S. Verbandsalbe.

**Balsamum Locatelli.*

(30,0 $3\frac{1}{3}$ Sgr.)

2196. R

Tereb. laric.

[2] *Ol. Olivar. ana* 12,0

Croci subt. pulv. 1,0.

F. Liniment. D. S. Frostsalbe.

[Bei exulcerirten Pernionen.] **Larrey.**

2197. R

Tereb. laric.

[7] *Ol. Lauri ana* 25,0

Resin Elemi 50,0

Picis alb. 200,0.

M. f. l. a. Empl. D.

Emplâtre agglutinatif ou d'André

Delacrois.

2198. R
Tereb. latic. 100,0
 [5] *Natri bicarb.* 25,0
Aq. dest. 1000,0.

Dig. per 6 dies, filtra. D. S. Verbandmittel.

[Lösliche Terpentinseife, die als Verbandmittel für Wunden gerührt wird.]

Werner.

nThebänum. *Thebain*, ein Alkaloid des Opiums. [Wurde physiologisch vielfach geprüft (Claude Bernard, Falck u. A.), ohne gleichmässige Resultate zu ergeben. Auch therapeutisch wurde es versucht, sowohl innerlich als zur subcutanen Injection (Fronmüller, Leidesdorf), aber die bisherigen Resultate konnten zu einer allgemeinen Verwendung des Mittels bis jetzt nicht ermuntern.] Dosis: 0,015-0,05-0,1 und mehr. [Fronmüller gab es bis 0,36.]

nThymolum. *Thymol*. Thymiansäure [aus dem *Ol. Thymi* gewonnen]. Wird zu gleichen Indicationen wie Carbolsäure empfohlen, namentlich äusserlich zum Verband, zum Tödteln blossliegender Zahnerven, Aetzen kleiner Excrescenzen etc. [Paquet].

Tincturae. Tincturen. [Vergl. *Essentiae*, S. 260.] Unter dieser Bezeichnung versteht man, mit wenigen Ausnahmen, [achtägige] Macerationen oder Digestionen von Arzneikörpern, welche nach der Ph. Germ. meist mit *Spir. dil.* und im Verhältniss von 1:5 gemacht werden [wo das Verhältniss ein anderes, wird dies bei den einzelnen Tincturen ausdrücklich bemerkt werden]. Nur wenige wässrige Flüssigkeiten werden als Tincturen bezeichnet und selbst diese enthalten meist ein spirituöses Wasser [so z. B. die *Tinct. Rhei aquosa*, *Tinct. Ferri pomata*].

Eine allgemeine Dosirung der Tincturen lässt sich auch annähernd nicht feststellen, da das Verhältniss der in denselben aufgelösten Arzneisubstanzen zu sehr variiert. Jedenfalls dürfte aber stets bei der Verordnung von Tincturen zu berücksichtigen sein, dass das Vehikel der meisten dieser Präparate kein gleichgültiges ist und deshalb die volle Dosis einer Arzneisubstanz in der Tinctur schwerlich gegeben werden kann, ohne auch gleichzeitig Alkoholwirkungen hervorzurufen.

In neuerer Zeit hat Reich den Vorschlag gemacht, wirksamere Tincturen narkotischer Arzneisubstanzen (*Tincturae narcoticae acidae*) dadurch herzustellen, dass der extrahirende Weingeist mit einer verhältnissmässig geringen Quantität Schwefel- oder Essigsäure vermischt wird. Die so resultirenden Salze der narkotischen Alkaloide sind viel leichter löslich und gehen vollständig in die Tinctur über.

Meistens giebt man die Tincturen in Tropfenform [durchschnittlich wird 1,0 = 20 Tropfen berechnet], rein [auf Zucker, in schleimigem Vehikel, in Wein]; als Zusatz zu Mixturen [wobei meist eine Trübung entsteht. — Bei differenteren Tincturen wähle man diese Form nicht, weil eine ungleichmässige Vertheilung der sich ausscheidenden Arzneipartikel stattfinden dürfte]. Als Zusätze zu festeren Arzneiformen [Pillen, Electuarien] kommen Tincturen selten in Anwendung; nur die sehr arzneikräftigen Präparate dieser Art, von denen wenige Tropfen als Einzelgabe hinreichen, werden zuweilen in Pulverform [etwa 0,1-0,2 mit 0,5-1,0 *Sacch. Lactis* verrieben] verordnet.

Tinctura Absinthii. Wermuth-Tinctur. [Von *Artemisia*

Absinth. — 1 des geschnittenen Krautes mit 5 *Spir. dil.* 8 Tage unter öfterem Umschütteln digerirt, dann ausgepresst und filtrirt. — Grünbraun. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.

† **Tinctura Absinthii comp. Ph. Austr.** [*Herb. Absinth. 10, Flaved. Cort. Aur. 4, Rhiz. Calami und Rad. Gentian. ana 2, Cort. Cinnam. Cass. 1 mit 100 Spir. dil. 6 Tage lang digerirt.*]

Eine componirte Absinth-Tinctur, bei deren Extraction auch *Kali carbonicum* angewendet wird, kam früher unter dem Namen *Tinctura Absinthii alkalina* [Biester's Magentropfen] vor.

Tinctura Aconiti. Eisenhut-Tinctur. [1 *Tubera Aconiti conc.* mit 10 *Spir. dil.* digerirt u. s. w. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,25-0,5-1,0 mehrmals täglich [ad 1,0 pro dosi, ad 4,0 pro die! — Die **Ph. Austr.**, deren Präparat stärker ist (1 *Tub. Acon. sicc.* mit 5 Spiritus), schreibt vor: ad 0,5 pro dosi, ad 1,5 pro die!], in Tropfen [5-10-20 (!) Tropfen].

† **Tinctura Aconiti acida.** [30,0 *Herb. Aconiti* mit 2,0 *Acid. sulf.* und 240,0 Spiritus digerirt, ausgepresst und filtrirt.]

Innerlich: zu 2-6 Tropfen.

* **Tinctura Aconiti aetherea.** Aetherische Eisenhut-Tinctur. [1 *Tub. Acon.* mit 8 *Spir. aether.* 8 Tage lang macerirt u. s. w. — 5,0 ½ Sgr.]

Innerlich: zu 5-15 Tropfen.

2199. R

Tinct. Aconit. aeth.

[2] *Tinct. Guajaci ammoniat.*

Vini stibiat. ana 10,0.

D. S. 3 Mal täglich 10-20 Tropfen.

[Bei chronischem Rheumatismus.]

Osann.

† **Tinctura Aconiti e Succo recente.** [Gleiche Theile des frisch ausgepressten Saftes von *Herb. Aconit. Napell.* und Spiritus gemischt und filtrirt. — 5,0 etwa 6 Pf.]

Innerlich: 3-10 Tropfen mehrmals täglich.

† **Tinctura alexipharmaca Stahlii.** [*Rad. Angelicae, Imperator., Helenii ana 2, Carlinae 1, Vincetoxici, Pimpinell. ana 3 mit 64 Spiritus dil. macerirt. — 5,0 etwa ½ Sgr.*]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich. [Obsolet.]

Tinctura Aloës. Aloë-Tinctur. [1 Aloë mit 5 Spiritus 8 Tage digerirt u. s. w. — 10,0 ¼ Sgr.]

Innerlich: zu 5-30 Tropfen [nur als Digestiv- und Reizmittel, da zur Abfuhr eine zu grosse Quantität Alkohol dem Organismus mitzugeführt werden müsste].

Aeusserlich: als Zusatz zu stark abführenden Klystieren [2,0-6,0 zum Klystier], zu stark reizenden Augenpinselwässern [0,5-1,0 auf 10,0], als Zusatz zu Verbandwässern [2,0-6,0 zu 100,0].

2200. R

Tinct. Aloës

[2] *Tinct. Croci ana 10,0*

Tinct. Castorei Canad. 1,5.

D. S. 3 Mal täglich 10-15 Tropfen.

[Bei Amenorrhoe.]

2201. R

Tinct. Aloës 15,0

[2] *Aq. dest. 120,0.*

D. S. Zur Einspritzung.

[Bei hartnäckiger Gonorrhoe.]

Gamberini.

Tinctura Aloës composita. *Loco Elixirii ad longam vitam.* Lebenselixir. Zusammengesetzte Aloëtinctur. [Aloë 9, Rad. Gentian, Rad. Rhei, Rhiz. Zedoariae, Crocus und Fung. Laricis ana 1, Spir. dilut. 200. — 10,0 1½ Sgr. — Aehnliche Präparate werden von Laboranten und Arkanisten unter diversen Namen als Panaceen debitiert, so z. B. das Augsburger Lebenselixir, die **Sulzberger'schen Tropfen** u. s. w.]

Innerlich: zu ½-1 Theelöffel mehrmals täglich.

Tinctura amara. *Tinct. stomachica.* Bittere Tropfen. Magentropfen. [Herb. Cent., Fruct. Aurant. immat., Rad. Gent. ana 2, Rhiz. Zedoar. 1 mit 35 Spir. dilut. digerirt. — 10,0 1½ Sgr. — Die **Ph. Austr.** hat folgende Vorschrift: Fol. Trifol. fibr., Herb. Cent., Rad. Gentianae, Cort. Aurant. ana 2, Natr. carb. 1, Aq. Cinnamomi spirit. 100, digere per triduum, exprime et filtra.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.

***Tinctura Ambrae (aetherea).** Ambra-Tinctur. [1 Ambra gris. mit 48 Spir. aether. — 1,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 10-30 Tropfen, rein oder als Zusatz zu anderen Mixturen.

Aeusserlich: als Zusatz zu Mundwässern und Zahntropfen [will man jedoch in derartigen Mischungen den Ambrageruch haben, so thut man besser, das fertige Medicament mit Ambra in Substanz zu digeriren, statt die Ambra-Tinctur zuzusetzen, weil aus dieser die Ambra sich niederschlägt].

2202. R

Tinct. Ambrae 5,0

[3] *Tinct. aromatico-acidae* 10,0.

D. S. 3-4 Mal täglich 20-30 Tropfen in schleimigem Vehikel.

[Bei Vomitus gravidarum.]

Waiz.

[Abgesehen von der problematischen Wirkung dieser Vorschrift, ist auch die Zusammensetzung deshalb zu tadeln, weil die *Tinct. Ambrae* bei der Vermischung auch mit anderen Tincturen, ihren Ambragehalt als ein ausgeschiedenes Harz grösstenheil s fallen lässt.]

***Tinctura Ambrae cum Moscho.** *Tinctura Ambrae moschata.* [3 Ambra, 1 Moschus mit 146 Spir. aether. macerirt. — Jedenfalls besser als die frühere Vorschrift, nach welcher *Tinct. Ambrae* und *Tinct. Moschi ana* zusammengesetzt wurden. — 1,0 1½ Sgr.]

Innerlich: wie die vorige.

2203. R

Tinct. Ambrae c. Moscho 20,0

[14] *Tinct. Digit. aeth.* 10,0.

D. S. Täglich 3 Mal 12-15 Tropfen, bei asthmatischen Anfällen mit der Dosis auf 20-25 zu steigen.

[Bei Asthma durch hyperämische Stasen der Lungen.]

Bergson

2204. R

Tinct. Ambrae c. Moscho 2,5

[3] *Aq. Flor. Aurant.* 45,0

Syr. Papav. 15,0.

M. D. S. Halbstündlich einen Theelöffel voll.

[Bei Trismus neonatorum.]

Schneider.

Tinctura Arnicae. Wohlverleih-Blüthen-Tinctur. Arnikatinctur. [Flor. Arnic. 1 mit 10 Spir. dilut. — 10,0 1½ Sgr. — Die *Tinct. Arnicae Ph. Austr.* wird bereitet: Rad. 6, Folia 3, Flores 1 der Arnica, in getrocknetem Zustande, werden mit 50 Spir. dilut. einige Tage digerirt, ausgepresst und filtrirt.]

Innerlich: zu 10-30 Tropfen.

Aeusserlich: in neuerer Zeit [hauptsächlich durch Anregung der Homöo-

pathen, die aber viel öfter von der *Tinct. Arnicae e Succo recente* Gebrauch machen] als Mittel gegen Verletzungen aller Art sehr beliebt; und zwar rein auf leichte Wunden oder Quetschungen getropft oder zu Umschlägen [in beliebigen Verhältnissen mit Kornbranntwein, Bleiwasser oder Wasser gemischt], zu Einreibungen [bei Neuralgien, Lähmungen traumatischen Ursprungs u. s. w.].

† **Tinctura Arnicae e Radice.** [Wie *Tinct. Cascarillae*. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich und äusserlich: wie die vorige.

† **Tinctura Arnicae e Succo recente.** *Tinctura Arnicae Plantae totius.* [Das frische, blühende Kraut mit der Wurzel im steinernen Mörser zerquetscht und der ausgepresste Saft mit gleichen Theilen Spiritus gemischt. — 30,0 etwa 3½ Sgr.]

Äusserlich: wie die vorige.

Tinctura aromatica. *Essence céphalique.* **Gewürz-Tropfen.** [Cort. Cinnam. Cass. 4, Fruct. Cardam. min., Caryoph., Rhiz. Galang. und Zingiberis ana 1 mit 50 Spir. dilut. — 10,0 1½ Sgr. — Die *Tinct. aromat. Ph. paup.* hat folgende Vorschrift: Rhiz. Calami, Rad. Angelicae, Rhiz. Zingib., Helenii, Herb. Ment. pip., Fruct. Anisi ana 8, Caryophyll. und Cass. ana 4, Pip. nigr. 3 mit 48 Spir. dilut. digerirt, filtrirt und 3 Ol. Anisi zugesetzt. Letztere ist ein zu complicirtes Präparat, das wohl auch kaum den Vortheil des billigeren Preises für sich haben dürfte.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.

2205. R₂
Tinct. aromat. 60,0
[3] Mixtur. oleoso-bals. 12,0
Aeth. acet. 6,0
Ol. Calam. 0,25.

M. D. S. Halbstündlich 20 Tropfen.

Schäfer'sche Cholera-Tropfen.

Tinctura aromatica acida. *Loco Elixirii Vitrioli Mynsichti s. anglicani.* Saure Gewürztropfen. **Mynsicht'sches Elixir.** [Wie die *Tinct. aromatica* bereitet, nur dass dem Spiritus vor der Maceration 2 Acid. sulf. zugesetzt werden. — 10,0 1½ Sgr. — Die *Tinct. aromatica acida Ph. paup.* ist ein Gemisch aus 30 *Tinct. aromat. Ph. paup.* und 1 Acid. sulf.; sie ist stets trübe.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich; in Tropfen [10-30 Tropfen, stets in schleimigem Vehikel zu nehmen], als Zusatz zu Mixturen, zum Getränk [10-30 Tropfen in einem Glase Zuckerwasser].

* **Tinctura Artemisiae e Radice.** [5 geschnittene Rad. Artemis. mit Wasser und Spiritus ana 12 drei Tage digerirt. — 5,0 etwa ½ Sgr.]

Innerlich: zu 2,0-8,0 4-5 Mal täglich [von Rademacher als „Gehirnmittel“ gegen Epilepsie empfohlen].

Tinctura Asae foetidae. Asand-Tinctur. [1 As. foet. mit 5 Spiritus. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich, rein oder in Verbindung mit anderen Nervinis, als Zusatz zu Mixturen [1,0-3,0 auf 100,0].

Äusserlich: als Riechmittel [nur für hysterische Geruchs-Aberratio-

nen; vergl. auch R: 1314], als Zusatz zu Klystieren [2,0-8,0], zu Verbandwässern [bei Caries].

2206. R:
Tinct. Asae foet. 10,0
 [3] *Tinct. Cast. Canad.*
Aether. ana 5,0
Tinct. Opii croc. 2,5.
 D. S. 2-3 Mal täglich 15-20 Tropfen.
Liquor antispasticus Benardi.

2207. R:
Tinct. Asae foet. 20,0
 [2] *Aeth.* 10,0.
 D. S. 4 Mal täglich 20 Tropfen.

2208. R:
Tinct. Asae foet.
 [2] *Tinct. Valer. ana* 10,0
Spir. aeth. 5,0.
 M. D. S. 3stündlich 20-30 Tropfen.

2209. R:
Tinct. Asae foet. 2,0-3,0
 [2] *Tinct. Opii*
Rad. Ipecac. pulv. ana 0,5
Aq. dest. 5,0.
 M. D. S. Wohl umgeschüttelt, 3stündlich
 1 Kinderlöffel.
 [Bei Keuchhusten eines ungefähr
 2jährigen Kindes.]

Reece.

2210. R:
Inf. Flor. Chamom. 120,0
 [2] *cui refrigerat. adde*
Tinct. Asae foet. 5,0.
 D. S. Zum Klystier.

† **Tinctura Asae foetidae ammoniata s. volatilis.**

[1 *As. foet.* mit 4 *Liq. Ammon. vinos.*]

Innerlich: zu 20-30 Tropfen mehrmals täglich.

Aeusserlich: als Riechmittel.

Tinctura Aurantii Corticis. Pomeranzenschalen-Tinctur. [Aus *Cort. Fruct. Aurant. expulp.* wie *Tinct. Absinthii*. — 10,0 2½ Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-4,0, in Tropfen [20-80 Tropfen] und beliebter Zusatz zu stomachischen Mixturen.

† **Tinctura Aurantii Corticis recentis.** [Aus frischen Pomeranzenschalen, mit Franzbranntwein angesetzt.]

Innerlich: wie die vorige, aber angenehmer von Geschmack; zur Aromatisirung des Weins [als sogenannte *Essentia episcopalis*] häufig in Anwendung gebracht.

† **Tinctura Aurantii Fructus.** [Aus zerstoßenen trockenen unreifen Pomeranzen wie *Tinct. Absinth.* bereitet. — 30,0 etwa 4½ Sgr.]

Innerlich: wie die vorige.

* **Tinctura Balsami Peruviani.** [1 *Balsam. Peruv.* auf 6 *Spiritus*. — 5,0 etwa 1½ Sgr.]

Meist äusserlich: als Zusatz zu Pomaden, Haarwässern und anderen Cosmeticis.

* **Tinctura Balsami Tolutani.** [Wie die vorige bereitet. — 5,0 etwa ½ Sgr.]

Aeusserlich: wie die vorige.

* **Tinctura Bardanae.** Klettenwurzel-Tinctur. [5 *Rad. Bard.* mit 24 *Spir. dilut.* 8 Tage macerirt u. s. w. — 5,0 etwa ¾ Sgr.]

Aeusserlich: zu Haarwässern.

Tinctura Belladonnae. Belladonna-Tinctur. [5 Th. frischer Belladonna-Blätter werden im Steinmörser zerstoßen, mit 6 Th. *Spiritus* übergossen, macerirt, ausgepresst und filtrirt. — 10,0 1½ Sgr. — Diese Tinctur

ersetzt die früher gebräuchliche, aber stärkere *Tinct. Bellad. e Succo recente*, sowie die *Tinct. Bellad. ex Herba siccata*. Erstere wurde wie die *Tinct. Aconiti e Succo recente*, letztere aus 1 getrockneter *Fol. Bellad.* mit 12 *Spir. dil.* bereitet.]

Innerlich: zu 0,25 - 0,5 - 1,0 [ad 1,0 pro dosi, ad 4,0 pro die!] in Tropfen [5-10-20 (!) Tropfen], in Pulver [mit Milchzucker angerieben] oder in Pastillen [vergl. R̄ 2212].

Äusserlich: zu Injectionen, Klystieren [1,0-3,0 auf 100,0-150,0], zu Augewässern [unzweckmässig und durch andere nicht alkoholische Belladonna-Präparate zu ersetzen].

2211. R̄

Tinct. Bellad. 1,0[2] *Aq. dest.* 120,0.*M. D. S.* 1-2stündlich 1 Esslöffel.

[Als Abortivmittel bei beginnender Angina catarrhalis.]

Popper.

2212. R̄

Trochiscor. Sacchar. No. 12.[2] *quor. quemyue humecta**Tinct. Bellad.* 0,1.*Post exsiccationem d. in vitro. S.* Zweibis dreistündlich 1-3 Pastillen,

[Bei Keuchhusten.]

† ***Tinctura Belladonnae acida.*** [Wie *Tinct. Acon. acida.*]

Innerlich: zu 2-5 Tropfen.

† ***Tinctura Belladonnae e Radice.*** *Tinct. Belladonnae Ph. Austr.* [Wie *Tinct. Cascariillae* bereitet.]Innerlich: zu 2-5-10 Tropfen mehrmals täglich. [Die *Ph. Austr.* schreibt für ihr Präparat vor: ad 1,0 pro dosi, ad 4,0 pro die!]***Tinctura Benzoës.*** Benzoë-Tinctur. [Wie *Tinct. Aloës.* — 10,0 1½ Sgr.]

Nur äusserlich zu cosmetischen Waschwässern [so viel Tinctur dem Waschwasser zugesetzt, dass dasselbe eine milchartige Färbung erhält], zum Aufstreichen auf excoriirte Hautstellen, wunde Brustwarzen u. s. w., zu Räucherspiritibus.

2213. R̄

Tinct. Benzoës 10,0[2] *Aq. Ros.* 150,0.*D. S.* 1 Esslöffel voll dem Waschwasser zugesetzt.*Lac virginis.**Tinct. Benzoës* 8,0.*M. D. S.* Zu Waschungen.

Hermann.

2214. R̄

Amygd. dulc. 30,0[5] *Aq. Aurant. Flor.* 60,0*Aq. Rosae* 250,0.*F. Emulsio, cui adde**Ammonii chlor.* 4,0

2215. R̄

Tinct. Benzoës 50,0[6] *Acid. acet.* 2,0*Ol. Caryoph.**Ol. Cassiae ana* 3,0*Ol. Bergamott.**Ol. Lavandul. ana* 5,0.*M. D. S.* Räucher-Essenz.† ***Tinctura Benzoës composita.*** *Balsamum Commandatoris s. Persium s. traumaticum. Friar's Balsam, Baume de Commandeur. Commandeur- oder Wundbalsam. Jerusalemer Balsam.* [*Res. Benzoës* 9, *Aloë* 1, *Balsam. Peruvian.* 2, *Spiritus* 73 8 Tage macerirt u. s. w. — 5,0 etwa 1 Sgr.]

Innerlich: zu 5-20 Tropfen mehrmals täglich.

Äusserlich: vorzugsweise als Wundwasser, bei atonischen Geschwüren, Brandverletzungen, Erfrierungen, Quetschungen. Zu Einreibungen *pur*, auf excoriirte Stellen als Umschlag mit 4 Wasser ver-

dünnt. Ferner kürzlich zur Bereitung von Benzoë-Cigarren gegen Aphonie empfohlen. [Trockenes Salpeterpapier werde mit *Tinct. Benz. comp.* bestrichen, in Streifen geschnitten und wie Cigarren zusammengerollt.]

In der früheren *Ph. Austr.* wurde die Bezeichnung *Balsamum vulnerarium commendatoris* einer *Tinctura balsamica* beigelegt, welche *Aloë*, *Bals. Peruv.*, *Myrrh.*, *Oliban.*, *Styrax*, *Crocos*, aber keine *Benzoë* enthielt.

† **Tinctura bezoardica.** [*Rad. Angelicae, Carlinae, Helenii, Dictamni albi ana 16, Myrrhae 12, Croci 4, Opii 3, Spiritus 640* macerirt u. s. w. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr. — Eine eben so obsolete Mischung, wie die *Tinct. alexipharmaca*, aber noch verwerflicher als diese, da sie ausser den übrigen Bestandtheilen pharmaceutischer Trödelbuden noch Opium, und zwar in 2,0 0,01 enthält.]

† **Tinctura Bryoniae.** Zaurrüben-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii* bereitet. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 20-40 Tropfen [als Antarthriticum, als Reizmittel bei habituellem Obstruction].

† **Tinctura Bucco** s. *Diosmae crenatae*. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 5,0 etwa 1 Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen [als Diureticum].

Aeusserlich: in Salbenform [1 auf 5-10] als Zertheilungsmittel lymphatischer Geschwülste in Anwendung gebracht [auch das *Ol. Bucco aethereum* ward zu diesem Zwecke empfohlen, ohne jedoch irgend welche Wirkung zu äussern].

* **Tinctura Bursae Pastoris Rademacheri.** Aus *Herb. Burs. Pastor.* wie *Tinct. Belladonnae* bereitet. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 30 Tropfen 4-6 Mal täglich [von *Rademacher* als Mittel für die Urinwerkzeuge, namentlich gegen Nierensand empfohlen].

† **Tinctura Caënae.** [Aus der *Rad. Caënae* wie *Tinct. Absinthii* bereitet.]

Innerlich: zu 10-20 Tropfen mehrmals täglich; als Zusatz zu diuretischen Mixturen [2,0-6,0 auf 100,0].

† **Tinctura Caladii seguini.** [Aus *Caladium seguinum* wie *Tinct. Belladonnae* bereitet. — 5,0 etwa 2 Sgr.]

Innerlich: zu 2-4 Tropfen mehrmals täglich [von *Scholz* gegen *Puritus pudendorum* als sehr wirksames Specificum empfohlen; vielfache Versuche von *Carl Mayer* haben nur negative Resultate ergeben.]

2216. R

Tinct. Caladii seguini 0,6-1,2

[2] *Aq. dest.* 150,0

Syr. simpl. 30,0.

D. S. Stündlich 1 Esslöffel.

Scholz.

Tinctura Calami. Calmus-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. 10,0 $3\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 2,0-4,0 mehrmals täglich, *pure* [$\frac{1}{2}$ -1 Theelöffel] und namentlich als Zusatz zu magenstärkenden, nervinen und anderen Mixturen.

Aeusserlich: als Zusatz zu Mund- und Gurgelwässern, zu Zahntincturen u. s. w.

* **Tinctura Calami composita.** [*Calam.* 3, *Zedoaria*, *Zingib. ana* 1, *Fruct. Aurant. immat.* 2 mit 36 *Spir. dilut.* — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: wie die vorige.

Tinctura Cannabis indicae (*ex Extracto parata*). Indischhanf-Tinctur. Hachisch-Tinctur. [1 Th. *Extr. Cannab. ind.* mit 19 Th. *Spiritus.* — Grün. — 1,0 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 4-10-20 Tropfen als Narcoticum; gegen Metrorrhagie 4-6 Tropfen halbstündlich [nur rein oder in weiterer Verdünnung mit *Spiritus* zu verordnen, da bei jedem anderen Zusatze, selbst dem einer mit schwächerem Alkohol bereiteten Tinctur, das harzige Extract sich niederschlägt].

* **Tinctura Cannabis indicae ex Herba.** [1 Th. *Herb.* mit 2 Th. *Spiritus* extrahirt. — Schwächer grün, als die vorige. — 5,0 etwa 2 Sgr.]

Innerlich: zu 6-30 Tropfen [wie die vorige zu verordnen].

Tinctura Cantharidum. *Tinctura Cantharidum spirituosum.* Canthariden- oder Spanischfliegen-Tinctur. [1 zerstossene Canthariden mit 10 *Spiritus* macerirt u. s. w. — 10,0 2 Sgr.]

Innerlich: 0,1-0,3-0,5 [ad 0,5 *pro dosi*, ad 1,5 *pro die!*]; in einzelnen Fällen [namentlich als Präventivmittel gegen Hydrophobie] vorsichtig steigend bis zu 0,6-0,8!! mehrmals täglich, stets in stark einhüllendem Vehikel, in Pulver mit *Sacch. lact.*, in Tropfen (3-5-10! Tropfen) [sowohl Pulver als Tropfen in grösseren Quantitäten Zuckerwasser, Haferschleim u. dgl.], besser in Emulsion oder schleimigem Decoct.

Aeusserlich: als Zusatz zu anodynen Zahnmitteln [jetzt nur selten in Anwendung gebracht]; zu Injectionen [in Fisteln oder Fistelgeschwüre, 2,0 bis 10,0 auf 100,0], zu Einreibungen, Linimenten, Salben, Pomaden [zu Haarpomaden, Haarwasser und Haarölen gegen Alopecie, Calvities praematura und überhaupt gegen das Ausfallen der Haare besonders viel und nach zahlreichen verschiedenen Vorschriften (s. unten) angewendet; ob mit Erfolg, ist mehr als zweifelhaft].

2217. R₂
Tinct. Cantharid. 0,1
[2] Sacch. Lactis 0,5.
M. f. pulv. d. tal. dos. No. 6. in charta cer.
S. Zweimal täglich 1 Pulver.

[2] Ol. Croton. 0,5
Ol. Ricini 50,0.
D. S. Zur Einreibung.
[Bei Paralysis.]

2218. R₂
Tinct. Cantharid. 1,0
[3] Decoct. Hord. excort. 150,0.
Syr. emulsivi 50,0.
M. D. S. 2-3 stündlich 1 Esslöffel.

2221. R₂
Tinct. Cantharid. 10,0
[3] Ol. Terebinth. 150,0.
M. D. S. Zur Einreibung.

2219. R₂
Tinct. Cantharid. 2,5
[2] Spir. Aeth. nitr. 10,0.
D. S. Dreimal täglich 6-12 Tropfen in
einem Glase Zuckerwasser zu nehmen.

2222. R₂
Tinct. Cantharid. 6,0
[5] Aq. Coloniensis 50,0
Ol. Rosmarini
Ol. Lavandul. ana 10,0.
M. D. S. Haarwasser. (Mit einem kleinen Flanellappen, der mit dieser Flüssigkeit befeuchtet, wird die behaarte Kopfhaut sanft gerieben.)
[Gegen Alopecie.] **Wilson.**

2220. R₂
Tinct. Cantharid. 10,0

2223. Ry
Tinct. Cantharid. 4,0
 [4] *Acid. tartar.* 1,0
Dec. Rad. Bard. (e 25,0) 200,0.
 D. S. Waschwasser für des Haars be-
 raubte Stellen.

2224. Ry
Tinct. Cantharid. 5,0
 [5] *Glycerini*
Spir. dilut. ana 25,0
Ol. Bergamott. 5,0.
 M. D. S. Haarwasser.

2225. Ry
Tinct. Cantharid. 10,0
 [4] *Spir. Sinap.* 0,5
Spir. 50,0
Ol. Lavandul.
Ol. Amygd. amar. aeth.
Ol. Rosae
Ol. Neroli ana 0,25.
 D. S. Einen Tag um den anderen einen
 Theelöffel voll mit einem Schwämm-
 chen in die Kopfhaut einzureiben.
 [Bei Ausfallen der Haare.]
Epenstein.

2226. Ry
Tinct. Cantharid. 5,0

† **Tinctura Cantharidum acetica.** [Eine durch Mace-
 ration von Canthariden 2 mit Essigsäure 2½ und Spiritus 1½ dargestellte Tinctur.]

† **Tinctura Cantharidum aetherea.** [1 *Canth.* in 2
 Aether macerirt.]

Tinctura Capsici. Spanisch-Pfeffer-Tinctur. [1 *Caps.*
ann. mit 10 Spiritus. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 [10-30 Tropfen] mehrmals täglich, in stark ein-
 hüllendem Vehikel, als Zusatz zu excitirenden Mixturen [3,0-10,0 auf 100,0].

Aeusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [1,0-10,0 auf 100,0],
 zu Einreibungen [meist mit anderen scharfen Tincturen, reizenden Linimenten
 u. s. w. verbunden], als Zusatz zu anodynen Zahnpillen und Zahnlat-
 wergen.

2230. Ry
Tinct. Caps. annui 10,0
 [2] *Inf. Fol. Salviae* 200,0
Spir. Aeth. chlor. 2,5.
 D. S. Gurgelwasser.

† **Tinctura Cardamomi.** [5 *Card. min.* mit 25 *Spir. dilut.*
 8 Tage lang macerirt.]

Innerlich: zu 20-30 Tropfen mehrmals täglich.

† **Tinctura Cardamomi composita** Ph. Lond. [*Cardam.*
cont., Fruct. Carvi, Coccionell. ana 10,0, *Cort. Cinnam. Cass.* 20,0, *Passul. major.*

[5] *Ol. Ricini* 50,0
Ol. Jasmini 5,0
Ol. Neroli 0,5.
 M. D. S. Haaröl.

2227. Ry
Tinct. Cantharid. 5,0
 [6] *Ungt. Rosmar. comp.* 100,0.
F. unguentum. D. S. Zur Einreibung.

2228. Ry
Tinct. Cantharid.
 [3] *Ungt. Rosmar. ana* 3,0
Medull. bovis 25,0.
F. unguentum. D. S. Zur Einreibung.
 Abends den Kopf damit einzureiben,
 nachdem derselbe zuvor mit Salzwasser
 gewaschen. **Cazenave.**

2229. Ry
Medull. bovin. 50,0
 [7] *Bals. Peruv.*
Succ. Citri
Tinct. Cantharid.
Extr. Chinae ana 3,0
Ol. Rosae
Ol. Amygd. aether. ana 0,25.
 M. D. S. Haarpomade.
 [Gegen Alopecie.]

2231. Ry
Tinct. Caps. annui 10,0
 [3] *Spir. Camph.* 100,0
Mixt. oleoso-bals. 25,0.
 M. D. S. Zum Einreiben.
 [Gegen Frostbeulen.]

a Seminib. liberat. 150,0, Spir. dilut. 2000,0. Macera per sept. dies, exprime et filtr.

Innerlich: zu 1,0-3,0 pur [20 - 60 Tropfen] oder in Mixtur [5,0-10,0 auf 100,0] als wirksames Stomachium von Griesinger geschätzt.

† **Tinctura Cardui Mariae Rademacheri.** Frauen-distelsamen-Tinctur. [Unzerquetschte *Sem. Cardui Mariae* mit gleichen Theilen Spiritus und Wasser 8 Tage hindurch digerirt, gepresst und filtrirt. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 15-30 Tropfen 4-6 Mal täglich [als Milz- und Lebermittel und gegen durch Milz- und Leberkrankheit entstandene Brust- und Uterinbeschwerden, z. B. Hämoptoë, Menstruatio difficilis u. s. w., von Rademacher empfohlen].

† **Tinctura carminativa s. Zedoariae composita s. Tinctura Wedelii.** Blähungstreibende Tropfen. [*Rhiz. Zedoariae* 16, *Rhiz. Calami*, *Galangae ana* 8, *Flor. Chamom. Roman.*, *Fruct. Anisi vulg.*, *Fruct. Carvi ana* 4, *Caryoph.*, *Fruct. Lauri ana* 3, *Macid.* 2, *Cort. Fruct. Aurant. expulp.* 1, *Spiritus* und *Aq. Menth. piper. ana* 100, 8 Tage hindurch macerirt, ausgepresst und filtrirt und 7 Th. dieser Tinctur bei der Dispensation stets 1 Th. *Spir. Aether. nitrosi* zugesetzt. — 5,0 etwa 1 Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.

† **Tinctura Caryophyllatae.** [Wie *Tinct. Absinthii*. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 30-60 Tropfen mehrmals täglich.

† **Tinctura Caryophyllorum.** Gewürznelken-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.

Aeusserlich: als Zusatz zu Zahnfleischlatwergen und Zahntropfen.

Tinctura Cascariillae. Cascarillen-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 10,0 $1\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 1,5-3,0 mehrmals täglich pure, [30-60 Tropfen], als Zusatz zu magenstärkenden, styptischen und ähnlichen Mixturen.

Tinctura Castorei Canadensis. Canadisch-Bibergeil-Tinctur. [1 *Castor. Canad.* mit 10 Spiritus macerirt. — 10,0 4 Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 [20-60 Tropfen] wie *Tinct. Castorei Sibirici* [und dieser in allen Fällen vorzuziehen, wo es sich um den Preis handelt].

Aeusserlich: wie *Tinct. Castorei Sibirici*.

2232.

R

Tinct. Castorei Canad.[4] *Tinct. Valer. aeth. ana* 10,0*Tinct. Opii crocat.* 5,0.

D. S. 3 Mal täglich 15-30 Tropfen.

[Bei Hysterie.]

Lebert.

† **Tinctura Castorei Canadensis aetherea.** [1 *Cast. Canad.* mit 6 *Spir. aeth.* 8 Tage macerirt. — 5,0 etwa $3\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: wie die vorige.

Tinctura Castorei Sibirici. Sibirisch-Bibergeil-Tinctur. [1 *Cast. Sib.* mit 10 Spiritus macerirt. — 1,0 $8\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,0 [10-20 Tropfen] 1-4-6 Mal täglich, rein oder mit anderen Nervinis vermischt.

Äusserlich: als Riechmittel, zu Augenwässern [3,0 auf 100,0 *Inf. Flor. Chamomillae* bei *Blepharospasmus*], Ohrtropfen, Klystieren [1,0 bis 4,0 auf ein Klystier].

2233. R_y
Tinct. Castor. Sib. 2,0
 [6] *Tinct. aromat.* 10,0.
 D. S. 3 Mal täglich 50 Tropfen.

2234. R_y
Tinct. Castor. Sib. 5,0
 [16] *Inf. Rad. Valer.* (120,0 e 15,0)
Syr. Chamom. 25,0.
 M. D. S. 1-2 stündlich 1 Esslöffel.

2235. R_y
Tinct. Castor. Sib. 2,0
 [9] *Asae foet.* 4,0
Vitell. ovi unius.
F. cum
Inf. Chamom. 120,0
Emulsio.
 D. S. Zum Klystier.

† **Tinctura Castorei Sibirici aetherea.** Aetherische Bibergeil-Tinctur. [1 *Castor. Sib.* mit 9 *Spir. aether.* 8 Tage macerirt. — 1,0 etwa 12 Sgr.]

Innerlich und äusserlich: wie die vorige, aber in etwas geringeren Dosen.

Tintura Catechu. [Wie *Tinct. Absinthii.* — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 [20-60 Tropfen] rein oder als Zusatz zu adstringierenden, styptischen Arzneien [5,0-20,0 auf 100,0].

Äusserlich: rein zur Bepinselung des Zahnfleisches [bei scorbutischer Affection desselben], bei Mundgeschwüren; verdünnt zu Mund- und Gurgelwässern, Pinselsäften, Injectionen [2,0-8,0 auf 100,0], Klystieren, Verbandwässern.

2236. R_y
Tinct. Catechu 10,0
 [2] *Aq. Menth. pip.* 150,0.
 D. S. Mundwasser; 1 Esslöffel voll in einem Glase Wasser zum Ausspülen des Mundes.

2237. R_y
Tinct. Catechu 4,0
 [1] *Ol. Caryophyll.* 1,0.
 D.
 Hoffmann'scher Zahnbalsam.

2238. R_y
Tinct. Catechu 10,0
 [4] *Tinct. Myrrhae* 5,0
Mixtur. oleos. balsam. 5,0
Spir. dilut. 50,0.
 M. D. S. Zahntropfen.

2239. R_y
Tinct. Catechu 15,0
 [3] *Dec. Cort. Quercus* (e 15,0) 200,0.
 D. S. Verbandwasser.
 [Bei schlaffen, leicht blutenden Geschwüren.]

† **Tinctura Chamomillae** Ph. Austr. [1 *Flor. Chamomillae* mit 5 *Spiritus dilut.*]

Innerlich: zu 10-60 Tropfen, rein oder als Zusatz zu krampfstillenden Arzneien.

Eine *Tinctura Chamomillae* der Homöopathen, nach Art der Essenzen [s. *Essentiae*] bereitet, wird von diesen als sehr wichtiges Antispasmodicum und Antineuralgicum gerühmt; namentlich soll bei „nervösen“ Zahnschmerzen die *Tinct. Chamom. fort.* zu 1-3 Tropfen wunderbare Dienste leisten.

† **Tinctura Chelidonii Rademacheri.** Schöllkraut-Tinctur. [Wie *Tinct. Belladonnae.* — 5,0 etwa ½ Sgr.]

Innerlich: [als „Lebermittel“, **Rademacher**]: zu 5-20 Tropfen 3-4 Mal täglich.

2240. R
Tinct. Chelidonii 1,0
 [4] *Gummi Arab.* 25,0
Ol. Papaveris 10,0
Aq. dest. 200,0
 D. S. Stündlich 1 Esslöffel.
 [Bei „consensuellen Durchfällen, auf Urleiden der Leber beruhend“.]

Rademacher.

2241. R
Tinct. Chelidonii 3,0
 [3] *Liq. Calcii chlor.* 50,0.
M. D. S. 15 Tropfen in einer halben Tasse Wasser 5 Mal täglich.
 [Bei acuten und chronischen Leberleiden mit „eigenthümlicher Magen-Affection“.]

Rademacher.

† **Tinctura Chenopodii Vulvariae.** Stinkende Mel-den-Tinctur. [Am zweckmässigsten nach Art der **Rademacher**'schen Tincturen bereitet].

Innerlich: wie die vorige [als Antispasmodicum, Antaphrodisiacum u. s. w.].

Tinctura Chinae. *Tinctura Chinae fuscae.* *Tinctura Chinae simplex.* Einfache China-Tinctur. [Aus *Cort. Chinae fusc.* wie *Tinct. Absinthii* bereitet. — 10,0 2½ Sgr. — Die **Ph. Brit.** enthält noch eine *Tinct. Quiniae* s. *Tinct. Chinini*, bestehend aus einer Lösung von *Chininum sulfuricum* 1 in *Tinct. Aurant. Cort.* 60.]

Innerlich: zu 1,0-4,0 [20 Tropfen bis zu einem Theelöffel].

Tinctura Chinae composita s. *Elixir roborans Whyttii.* Whytt'sches Magen-Elixir. [*Cort. Chin. fusc.* 6, *Rad. Gent. rubr.*, *Cort. Aurant. expulp. ana* 2, *Cort. Cinnam. Cassiae* 1, *Spir. dil.* 50, 8 Tage digerirt. — 10,0 2½ Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-5,0 mehrmals täglich; am besten in Tropfen [20 bis 100 Tropfen rein oder mit Wein] zu nehmen, oder als Zusatz zu roborirenden Mixturen [5,0-30,0 ad 100,0].

† **Tinctura Chinae composita vinosa.** [*Cort. Chin. fusc.* 4, *Cort. Aurant.*, *Rad. Gentian. ana* 1½, *Vin. Hisp. de Xeres* 48, 14 Tage macerirt.]

Innerlich: theelöffelweise.

* **Tinctura Chinae Huxhami** s. *crocata* s. *Elixir alexipharmacum Huxhami.* Huxham'sches Magen-Elixir. [*Cort. Chinae fusc.* 24, *Cort. Fruct. Aurant. expulp.* 6, *Rad. Serpent. virg.* 5, *Croci* 2, *Coctionell.* 1, *Spir. dilut.* 285, 8 Tage macerirt. — 5,0 etwa 1 Sgr.]

Innerlich: wie die vorige.

† **Tinctura Chinae regiae** s. *Calisayae.* [Aus *Cort. Chin. Calis.* wie *Tinct. Cascarill.* bereitet. — 5,0 etwa 1½ Sgr.]

Innerlich: wie *Tinct. Chin.*

Tinctura Chinoidini s. *Chinioidei.* Chinoidin-Tinctur. Pilatus-Tropfen. Schwarze Fiebertropfen. [2 Chinoidin in 17 Spiritus und 1 Th. *Acid. hydrochlor.* gelöst. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: theelöffelweise [meist in schwarzem Kaffee — durch den Zusatz von *Acid. hydrochlor.* ist die Fällung des Chinoidins bei der Vermischung der Tinctur mit wässerigen Substanzen verhindert].

2242.

R_y*Tinct. Chinoid.* 30,0*Mixt. sulf. acid.* 1,2[3] *Aq. Menth. pip.* 90,0.

D. S. 4-6 Mal täglich 1 Theelöffel in Zucker.

[Als Nachkur nach Intermittens]

Mixtura Chinoidini der früheren Ph. Hann.

† **Tinctura Cinae.** Zittwer-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii* bereitet. — Enthält allerdings das Santonin, aber auch sämtliches Weichharz der Zittwer-Saamen, und ist deshalb widrig zu nehmen; auch müsste man die Dosis, um anthelminthisch zu wirken, so hoch greifen, dass das Präparat wenigstens für die Kinderpraxis, vollständig unbrauchbar sich erweist.]

Tinctura Cinnamomi. Zimmt-Tinctur. [Aus *Cort. Cinnam. Cass.* wie *Tinct. Absinthii* bereitet. — 10,0 2 Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 [20-60 Tropfen] mehrmals täglich, als Styp-ticum bei Metrorrhagie $\frac{1}{2}$ -1stündlich [meist rein zu nehmen].

Aeusserlich: als Zusatz zu Mundwässern, Zahn-Tincturen, Zahnfleisch-Latwergen.

2243. R_y*Tinct. Cinnam.* 10,0[2] *Acidi phosphor.* 5,0*Mucil. Salep.* 50,0.D. S. $\frac{1}{4}$ -1stündlich 1 Theelöffel voll in einer Tasse Zuckerwasser zu nehmen.

[Bei Metrorrhagie.]

Mahlzeit) ein Pulver mit Wein zu nehmen.

[Gegen Vomitus gravidarum.]

Lami.

2245. R_y*Extr. Secal. corn. aquos.* 2,0[3] *Tinct. Cinnam.* 25,0.D. S. $\frac{1}{2}$ stündlich 20 Tropfen.2244. R_y*Tinct. Cinnam.* 0,2[3] *Pulv. Rad. Colombo* 0,6.*M. f. pulv. d. tal. dos. No. 12. S. 3 bis*

4 Mal täglich (eine Stunde vor der

2246. R_y*Dec. Rad. Ratanh. (e 15,0)* 200,0[4] *cui refrig. addē**Tinct. Cinnam.* 15,0.D. S. $\frac{1}{2}$ stündlich 1 Esslöffel voll.

* **Tinctura Cinnamomi acuti.** Aechte Zimmt-Tinctur. [Aus *Cinnam. acut.* wie *Tinct. Absinthii* bereitet. — 5,0 etwa $1\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: wie die vorige, angenehmer schmeckend, aber an Wirkung sie nicht übertreffend.

* **Tinctura Coccionellae Rademacheri.** Cochenille-Tinctur*). [1 *Coccionella* mit 12 *Spir. dilut.* 3 Tage lang digerirt, gepresst, filtrirt. — 5,0 etwa $\frac{3}{8}$ Sgr.]

Von Aberle wird eine *Tinctura Coccionellae ammoniata* empfohlen, welche aus *Coccionella*, *Liq. Ammon. caust. ana* 1 und *Spir. dilut.* 14 besteht und zu 5 Tropfen Morgens und Abends gegen Keuchhusten gegeben wird.

*) Die im früheren **Cod. med. Hamb.** aufgeführte *Tinctura Coccionellae* wird aus der *Coccinella septempunctata* bereitet (80 Käfer auf 30,0 Spiritus), müsste demnach *Tinctura Coccinellae* heissen und hat mit der von *Coccus Cacti* herrührenden Cochenille nichts gemein. Die *Coccinella*-Tinctur wird als Zahnschmerzmittel gebraucht, enthält aber das in dem Marienkäfer (allerdings in geringer Quantität) befindliche scharfe Princip nicht, da dasselbe mit dem Tode des Thierchens sich verliert.

Tinctura Colchici. *Tinctura Seminis Colchici.* Zeitlosen-Tinctur. [Wie *Tinct. Aconiti* bereitet. — 10,0 1½ Sgr. — Die frühere Ph. Hann. bezeichnete *Vinum Colchici* als *Tinct. Colchici*.]

Innerlich: zu 0,5-1,0-2,0 mehrmals täglich [ad 2,0 pro dosi, ad 6,0 pro die!] in Tropfen [10-20-40 Tropfen], in Mixturen.

2247. Ry

Tinct. Colchici[2] *Tinct. Guajaci ana* 12,0.

D. S. 3 Mal täglich 30-40 Tropfen.

[Bei chronischem Rheumatismus.]

Blasius.

Tinct. Opii croc. 2,0.

D. S. 3-4 Mal täglich 15-30 Tropfen.

2249. Ry

Tinct. Colchici[2] *Liq. Ammon. anis. ana* 10,0*Tinct. Digit.* 5,0.

M. D. S. 4 Mal täglich 20-30 Tropfen.

[Bei Hydrops.]

Oesterlen.

2248. Ry

Tinct. Colchici 10,0[2] *Tinct. Aconiti* 3,0† **Tinctura Colchici acida.** [5 *Sem. Colchici*, 24 *Spir. dilut.* und ½ *Acidum aceticum* 8 Tage lang macerirt u. s. w. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 15-40 Tropfen mehrmals täglich.

2250.

Ry

Tinct. Colchici acid.[2] *Tinct. Aloës ana* 10,0.

M. D. S. 3 Mal täglich 10-15 Tropfen.

[Bei chronischem Rheumatismus mit Darmliden.]

† **Tinctura Colchici e Bulbo.** Zeitlosen-Wurzel-Tinctur. [4 der frischen Wurzel, zerstoßen, mit 6 *Spir. dilut.* übergossen, macerirt u. s. w.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich [enthält viel weniger Colchicin, als die officinelle aus dem Samen bereitete *Tinct. Colchici*, kann deshalb auch füglich in grösseren Dosen gegeben werden].

2251.

Ry

Tinct. Colchici e Bulbo[8] *Kali jodati ana* 4,0*Syr. quinque Radicum* 200,0.

D. S. 3 Mal täglich 1 Esslöffel.

Ricord's *Syrupus antirheumaticus*.**Tinctura Colocynthis.** Koloquinten-Tinctur.[Wie *Tinct. Cantharidum*. — 10,0 2 Sgr.]

Innerlich: zu 0,25-0,5-1,0 [ad 1,0 pro dosi, ad 3,0 pro die!] in Tropfen [5-10-20 Tropfen in Verdünnung oder schleimigem Vehikel]; als Zusatz zu diuretischen und drastischen Mixturen.

Aeusserlich: zu Einreibungen in Form von Salben [1 mit 4 bis 5 Fett] oder Linimenten [1 mit 2-5 fettem Oel], zur Zertheilung von Geschwülsten, zur Hervorrufung diuretischer oder drastischer Arzneiwirkung.

2252. Ry

Tinct. Colocynth. 5,0[3] *Tinct. Croci* 10,0.

D. S. 3 Mal täglich 10 Tropfen.

[Bei Retentio mensium.]

2253. Ry

Tinct. Colocynth. 5,0[1] *Tinct. Asae foetid.* 10,0.

D. S. Morgens und Abends 15 bis 20 Tropfen.

[Bei chronischer Verstopfung.]

Heim.

2254. R₂*Tinct. Colocynt.*

- [1]
- Tinct. Scillae ana*
- 2,5
-
- Tinct. Res. Guajaci*
- 15,0.

D. S. 3-4 Mal täglich 20 Tropfen.

[Als Diureticum.]

2255. R₂*Tinct. Colocynt.*

- [2]
- Tinct. Strychn. ana*
- 5,0
-
- Tinct. Pyrethri*
- 10,0.

***Tinctura Colocyntidis Rademacheri.** [*Semen Colocynt. a Pulp. liberat.* 5, *Spir. dilut.* 24; 4 Tage lang digerirt, ausgepresst und filtrirt. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Viel schwächer als die vorige, darum in bedeutend grösseren Dosen.

***Tinctura Colombo.** Colombo-Tinctur. [Wie *Tinctura Absinthii* bereitet. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 30-60 Tropfen, rein oder als Zusatz zu styptischen Mixturen.

***Tinctura Conii.** Schierlings-Tinctur. [Frische *Herba Conii* gequetscht, mit gleichem Gewichtstheil Spiritus übergossen, 4 Tage macerirt und filtrirt. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 5-10-20 Tropfen.

† **Tinctura Conii acida.** [Ans den *Semina Conii* wie *Tinct. Aconiti acida* dargestellt.]

Innerlich: zu 2-5-10 Tropfen mehrmals täglich.

† **Tinctura Contrayervae.** [Wie *Tinct. Absinthii* bereitet. — 5,0 etwa 1 Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.

***Tinctura Corticis adstringentis.** [Wie *Tinct. Absinthii* bereitet. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 4,0-8,0 mehrmals täglich.

Tinctura Corticis Aurantii s. *Tinctura Aurantii corticis.*

nTinctura Corticis Pini Laricis interioris. [Wie *Tinctura Absinthii*.]

Innerlich: 20 Tropfen bis zu 1 Theelöffel.

Tinctura Croci. Safran-Tinctur. [Wie *Tinct. Aconiti*. — 1,0 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 20-30 Tropfen; als Zusatz zu emmenagogen Arzneien [5,0-10,0 ad 100,0].

***Tinctura Cubeborum.** Cubeben-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. 5,0 etwa 1 Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen [wohl nur als carminatives oder Verdauung anregendes Mittel; gegen Tripper schwerlich in Anwendung zu bringen, da die Tropfen in viel zu grosser Dosis gegeben werden müssten.]

D. S. 4 Mal täglich 30 Tropfen in einer Tasse Thee zu nehmen.

[Bei Paralysen der unteren Extremitäten.]

Vogt.

2256. R₂*Tinct. Colocynt.* 10,0

- [3]
- Ol. Ricini*
- 30,0.

M. f. linimentum. D. S. Morgens und Abends einen kleinen Theelöffel voll in den Unterleib einzureiben.

[Gegen chronische Verstopfung.]

Heim.

***Tinctura Cupri acetici.** Rademacher's Kupfer-Tinctur. [*Cupr. acetic.* 1 in *Aq. dest.* 55 gelöst und *Acid. acet. dilut.* 1 und *Spir.* 23 zugesetzt. — 100 Th. enthalten $\frac{1}{2}$ Th. *Cupr. oxydat.* — 30,0 etwa $\frac{1}{3}$ Sgr.]

Innerlich: zu 5-15 Tropfen 1-2stündlich.

2257.

Ry

Tinct. Cupri acet. 6,0
[2] *Gummi Tragacanth.* 4,0
Aq. Cinnam. simpl. 30,0
Aq. dest. 210,0.

M. D. S. Stündlich 1 Esslöffel. [Bei „Kupferaffection“.]
Rademacher.

Tinctura Digitalis. Fingerhut-Tinctur. [Wie *Tinct. Belladonnae.* — 10,0 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,0-2,0 [ad 2,0 pro dosi! ad 6,0 pro die! — Die Ph. Austr. schreibt für ihr Präparat, das aus 1 *Fol. Digit. sicc.* mit 5 *Spir.* gewonnen wird, vor: ad 1,0 pro dosi, ad 4,0 pro die!] mehrmals täglich; pur [10-20-40 Tropfen] oder in Verbindung mit anderen, namentlich harntreibenden Mitteln.

Aeusserlich: zu Einreibungen [in den Unterleib oder die Innenfläche der Schenkel: gegen Hydrops].

2258.

Ry

Tinct. Digital. 2,5
[2] *Aq. Lauroceras.* 7,5.
M. D. S. 3mal täglich 15 Tropfen.

[Gegen die Herzpalpitationen bei Herzkrankheiten und Pericarditis.]

Oppolzer.

2260.

Ry

Tinct. Digitalis
[2] *Tinct. Colchici ana* 10,0
Spir. Aeth. nitr. 1,5.

D. S. Morgens und Abends 20 Tropfen.
[Bei Brustwassersucht.]

v. Hildenbrand.

2261.

Ry

Tinct. Digitalis 4,0
[2] *Oxymell. Scill.* 30,0
Inf. Rad. Levistici 120,0.

D. S. 2stündlich 1 Esslöffel.

Potio diuretica.

2259.

Ry

Tinct. Digitalis
[2] *Tinct. Scill. kalin. ana* 10,0.

D. S. Dreimal täglich 20 Tropfen.

† **Tinctura Digitalis acida.** [Aus dem Kraute und den Samen ana wie *Tinct. Aconiti acida* bereitet.]

Innerlich: zu 5-10-15 Tropfen mehrmals täglich.

Tinctura Digitalis aetherea. Aetherische Fingerhut-Tinctur. [1 *Fol. Digit.* mit 10 *Spir. aeth.* macerirt. — 10,0 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 0,25-0,5-1,0 mehrmals täglich [ad 1,0 pro dosi, ad 3,0 pro die!] in Tropfen [5-10-20 Tropfen] oder in Mixturen.

n **Tinctura Eucalypti globuli.** [*Fol. Eucalypti globuli rec.* wie zur *Tinct. Belladonnae* behandelt.]

Innerlich: theelöffelweise mehrmals täglich, namentlich gegen Intermitteus bewährt. [Vergl. *Fol. Eucalypti globuli.*]

Tinctura Euphorbii, Euphorbium-Tinctur. [Wie *Tinct. Cantharidum.* — 10,0 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Nur äusserlich: als Reizmittel für atonische, cariöse u. a. Geschwüre: Charpie mit Euphorbium-Tinctur betröpfelt, aufgelegt; auf die Haut gepinselt: zur Vertreibung von Warzen.

Tinctura Ferri acetici aetherea. *Spiritus aceto-aethereus martiatus. Tinctura Martis Klaprothi.* Aetherische essigsäure Eisen-Tinctur. Klaproth's Eisen-Tinctur. [*Liq ferri acetici* 9, *Spir.* 2, *Aeth. acet.* 1, zusammengemischt. 100 Th. enthalten 6 Th. Eisen. — 10,0 1½ Sgr.] *Cave:* wie bei *Liquor Ferri acetici*.

Innerlich: zu 1,0-3,0 [20-60 Tropfen] mehrmals täglich: am besten rein oder mit einfachem Syrup.

***Tinctura Ferri acetici Rademacheri.** [4 Th. *Liq. ferr. acet.* werden bei einer 25° C. nicht übersteigenden Temperatur auf eien Theil eingedampft, dieser wird mit 30 Th. Wasser gemischt und so lange macerirt, bis die Flüssigkeit vollständig klar geworden; dann werden 10 Th. Spiritus zugesetzt. Nach zwei Wochen wird die Flüssigkeit filtrirt und der auf dem Filtrum bleibende Rückstand mit einem Gemisch aus ⅔ Wasser und ⅓ Spiritus so lange ausgewaschen, bis das Gewicht der Flüssigkeit 30 erreicht. — Klar, bräunlich. 100 Th. enthalten ⅔ Th. Eisenoxyd. — 30,0 etwa ⅓ Sgr.]

Innerlich: zu 1,5-3,0 [30-60 Tropfen] mehrmals täglich; als Antidot gegen Arsenik-Vergiftung in viel grösseren Dosen, mit Wasser verdünnt.

2262.

R

Tinct. Ferri acet. Radem. 25,0[3] *Aq. dest.* 200,0*Gummi Mim.* 25,0.

D. S. Stündlich 1 Esslöffel voll.

Rademacher.

***Tinctura Ferri ammoniata.** *Aroph Paracelsi. Tinctura Martis aperitiva.* Eisensalmiak-Tinctur. [1 *Ammon. chlor. ferrat.* in 4 Spiritus gelöst. — 30,0 etwa 4½ Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.

Tinctura Ferri chlorati *s. Ferri muriatici oxydulati.* Eisenchlorür-Tinctur. [*Ferri chlorati rec. parati* 25, *Spir. dilut.* 225, *Acidi hydrochlorici* 1 filtrirt. — Klar, gelblich grün. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 10-30 Tropfen mehrmals täglich.

2263.

R

Tinct. Ferri chlorat. 5,0-10,0[3] *Liq. Ammonii acet.* 100,0.

M. D. S. 2-3 stündlich 1-2 Theelöffel (in Gerstenschleim, Fliederthee u. dgl.).

[Im Beginn entzündlicher Krankheiten, zumal Diphtherie, Scharlach, Erysipelas, Typhus, auch bei Morbus Brightii, wirkt zugleich tonisirend und diaphoretisch.]

Bell.

Tinctura Ferri chlorati aetherea. *Spiritus Ferri chlorati aethereus. Spiritus Ferri sesquichlorati aethereus Ph. Austr. Spiritus sulfurico-aethereus ferruginosus. Liquor anodynus martiatus. Spiritus aethereus ferratus. Loco Tinct. tonico-neroina Bestuscheffii s. aurea Lamotti.* Eisenhaltiger Schwefeläther-Spiritus. Bestuscheff'sche Nerven-Tinctur. Lamotte'sche Goldtropfen. [1 *Liq. Ferr. sesquichlor.* in 14 *Spir. aeth.* gelöst und so lange dem Lichte ausgesetzt, bis die Flüssigkeit farblos geworden, und dann wieder an einem dunklen Orte aufbewahrt, bis sie gelb geworden — Spec. Gew. 0,885 bis 0,840. — Enthält 1 Th. Eisen (in der Verbindung des Eisenchlorür-Chlorids) auf 100 Th.; ausserdem Aether und Weingeist. — 5,0 ⅓ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich, rein [10-30 Tropfen] oder mit

Zusatz aromatischer Wässer, [einfachen] Syrups oder weissen Weins oder in anderen Mixturen.

2264. R₂
Tinct. Ferri chlor. aeth. 7,5

[2] *Aq. Menth. pip.*

Syr. Sacch. ana 30,0.

D. S. 2-3 stündlich 1 Theelöffel voll.

[Gegen Diphtheritis.] **Heinr. Sachs.**
(Vergl. noch R₂ 1138.)

2265. R₂
Tinct. Ferri chlor. aeth.

[2] *Aq. Cinnam. ana* 25,0.

D. S. Dreimal täglich einen Theelöffel in einem Spitzglase Ungarwein zu nehmen.

† **Tinctura Ferri iodati.** Jodeisen-Tinctur. [1,0 gepulvertes Eisen in eine Flasche geschüttet, in welcher 8,0 destillirtes Wasser befindlich, und nach und nach 3,0 Jod zugesetzt; sobald die Flüssigkeit eine hellgrüne Färbung angenommen, wird sie schnell vom ungelösten Eisen abfiltrirt, der Rückstand mit etwas Spiritus ausgewaschen und die Flüssigkeit mit so viel Spiritus versetzt, dass das Gewicht der ganzen Flüssigkeit 32,0 beträgt, denen man 1 Tropfen *Acid. hydrochloric.* zusetzt. — Ein sehr unhaltbares und darum unzweckmässiges Präparat, welches jedes Mal vor dem Gebrauche frisch bereitet werden müsste. — 1,0 enthält ungefähr 0,12 Eisenjodür. — Blassgrün. — 5,0 etwa $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich zu 5-10 Tropfen 2-3 Mal täglich.

Tinctura Ferri pomata. *Tinctura Malatis Ferri*

Ph. Austr. [Extr. Ferri pom. 1 in 9 *Aq. Cinnam. spirit.* — Braun. — 10,0 1 $\frac{2}{3}$ Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.

Statt der *Tinctura Ferri pomata* hat man in quittenreichen Gegenden als entsprechendes Präparat die *Tinctura Ferri cydoniata*, welche in gleicher Weise bereitet und gebraucht wird [vgl. *Extr. Ferri pomati*].

2266. R₂
Tinct. Ferri pomat. 20,0
[2] *Tinct. Digitalis* 10,0.

D. S. 3 Mal täglich 15-30 Tropfen. [Bei Klappenkrankheiten des Herzens.] **Lebert.**

† **Tinctura Ferri sesquichlorati s. perchloridi s. muriatici oxydati.** Eisenchlorid-Tinctur. [Ueber die Bereitung derselben geben die Pharmakopöen verschiedener Länder abweichende Vorschriften, deren Unterschiede auf den Verschiedenheiten der Eisenchlorid-Präparate beruhen. Mit dem *Liquor Ferri sesquichlorati* lässt sich eine entsprechende Tinctur durch Mischung von 1 desselben mit 3 *Spir. dil. ex tempore* bereiten. Eine solche Tinctur würde innerlich zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich zu dosiren sein.]

† **Tinctura Ferri tartarici.** *Tinctura Martis Ludovici s. Martis aperitiva Glauberi.* Weinstein-saure Eisen-Tinctur. Ludwig's Eisen-Tropfen. [*Ferr. sulfuric.* und *Kali bitart. ana* 1 in 12 Wasser zur Mollagocconsistenz eingekocht, der Rückstand mit 12 *Spir. vini gallic.* gemischt und filtrirt]

Innerlich: zu 10-60 Tropfen.

Eine Lösung von 1 *Extr. Hellebori* in 16 dieser Tinctur bildet die *Tinct. Ferri helleborata*, die ebenso obsolet ist, wie die *Tinctura Ferri tartarici*.

† **Tinctura Foeniculi composita.** [24 *Fruct. Foenic.* mit 96 *Spir. dil.* digerirt und ausgepresst und 1 *Ol. Foenic.* darin aufgelöst.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen [als Carminativum].

Aeusserlich: als Zusatz zu Augenwässern.

Tinctura Formicarum. Ameisen-Tinctur. [2 Th. frisch gesammelte und zerquetschte Ameisen und 3 Th. Spiritus. — Unterscheidet sich wesentlich von dem *Spir. Formicarum*, welcher ein geistig-wässriges Destillat ist. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: [selten] zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.
Aeusserlich: zu Waschungen und Einreibungen.

† **Tinctura Fuliginis (Clauderi).** Clauder'sche Glanzruss-Tinctur. [*Fulig. splend.* 2, *Ammon. chlor.* 1, *Liq. Kali carb.* 18, *Aq. dest.* 24, 1 Tag digerirt und filtrirt (eine von dieser etwas abweichende Vorschrift s. bei *Fuligo splendens*). — Undurchsichtig braun. — 80,0 etwa 1½ Sgr. — Die *Tinct. Fuliginis Ph. paup.* wird aus 1 *Fulig. splend.* durch Digestion mit 8 Spiritus bereitet.]

Innerlich: zu 30-60 Tropfen mehrmals täglich [bei Arthritis, Menstrual-Beschwerden].

† **Tinctura Fungorum Cynosbali.** Rosenschwamm-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — Rothbraun. — 30,0 etwa 6 Sgr.]

Innerlich: zu 30-40 Tropfen 1-3 stündlich [von Rademacher gegen Krankheiten der Harnorgane empfohlen].

2267. R̄
Tinct. Fung. Cynosb. 30,0
[4] *Aq. dest.* 210,0
Mucil. Gummi Arab. 24,0.
M. D. S. Stündlich 1 Esslöffel.

Rademacher.

2268. R̄
Tinct. Fung. Cynosb. 30,0
[7] *Ol. Papaveris* 210,0.
D. S. Esslöffelweise.
[Bei Strangurie.]

Rademacher.

† **Tinctura Galangae.** Galgant-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 30-60 Tropfen mehrmals täglich.

† **Tinctura Galbani.** Mutterharz-Tinctur. [Wie *Tinct. Aloës* bereitet. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen. [Obsolet.]

Tinctura Gallarum. Galläpfel-Tinctur. [1 *Gallae turcicae* mit 5 *Spir. dilut.* digerirt und filtrirt. Stark gerbsäurehaltig. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,75-2,0 [15-40 Tropfen] mehrmals täglich [bei Vergiftungen durch Alkaloide in grösseren Dosen].

Aeusserlich: zu Injectionen [4,0-6,0 auf 100,0], zum Bepinseln leicht blutender atonischer Geschwüre, zu Einreibungen [bei Frostbeulen].

2269. R̄
Tinct. Gall. 10,0
[4] *Dec. Rad. Colombo* 150,0
Syr. Cinnam. 40,0.
M. D. S. Stündlich 1 Esslöffel.
[Bei chronischer Diarrhoe.]

2270. R̄
Tinct. Gallur.
[2] *Spir. Camph. ana* 50,0.
M. D. S. Frostspiritus.

Tinctura Gentianae. Enzian-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 mehrmals täglich; *pure* [20-60 Tropfen] oder als Zusatz zu den meisten „bitteren und magenstärkenden“ Tropfen und Mixturen.

† **Tinctura Gentianae ammoniacalis** Ph. Gall. *Elixir*

antiscrophuleux. [Rad. Gent. 4, Ammonium carb. 1 mit Spiritus 120 8 Tage lang digerirt, colirt und gepresst.]

Innerlich: zu 1,0-5,0.

Das *Elixir antiscrophuleux Peyrilhe* enthält statt des kohlensauren Ammoniaks kohlensaures Natron.

† **Tinctura Gentianae composita** Ph. Brit. [Rad. Gent. 6, Cort. Aurant. 3, Cardamom. 1 mit Spir. dilut. 72.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen.

† **Tinctura Gratiolae.** Gottesgnadenkraut - Tinctur. [Wie Tinct. Belladonnae — Obsolet.]

Tintura Guajaci. *Tinctura Resinae Guajaci.* *Tinct. Guajaci simpl.* Guajakharz- oder Guajak-Tinctur. [Aus Res. Guajaci wie Tinct. Aloës bereitet. — Verändert mit Alkalien und Säuren, namentlich oxygenreichen, ihre ursprünglich schmutzig olivengrüne Farbe in verschiedener Weise. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich, rein oder in Verbindung mit anderen, namentlich antirheumatischen Mixturen.

Tinctura Guajaci ammoniata s. *volatilis.* Flüchtige oder ammoniakalische Guajak-Tinctur. [Res. Guajaci pulv. 3, Spiritus 10, Liq. Ammon. caust. 5, macerirt und filtrirt. — 10,0 2 Sgr.] *Cave:* Säuren.

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich, *pur* [10-30 Tropfen meist mit schleimigem Vehikel] oder in Mixtur [3,0-10,0 auf 100,0].

2271.

R

Tinct. Guajaci ammoniatae 15,0

[3] *Tinct. Opii croc.* 5,0.

M. D. S. 3 Mal täglich 20-30 Tropfen in Haferschleim zu nehmen.

† **Tinctura Guajaci Ligni.** Guajakholz - Tinctur. [Wie Tinct. Cascar. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen.

Statt dieser Tinctur, deren Gehalt an Harz häufig variirt, wähle man stets die constantere *Tinctura Guajaci.*

Tinctura Hellebori albi s. *Tinctura Veratri.*

Tinctura Hellebori viridis s. *nigri.* (Schwarze) Niesswurz-Tinctur. [Wie Tinct. Aconiti. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 10-30 Tropfen mehrmals täglich.

2272.

R

Tinct. Hellebori virid. 10,0

[2] *Spir. Juniperi* 20,0.

D. S. 3 Mal täglich 30 Tropfen. [Als Emmenagogum.]

† **Tinctura Hyoscyami.** Bilsenkraut - Tinctur. [Wie Tinct. Digitalis. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 10-30 Tropfen mehrmals täglich.

Aeusserlich: als Augentropfwasser [1 mit 2-5 *Aq. dest.*].

† **Tinctura Hyoscyami acida.** [Wie Tinct. Acon. acida.]

Innerlich: zu 5-10 Tropfen mehrmals täglich.

* **Tinctura Hyracei capensis.** Dasjepis - Tinctur. [Wie Tinctura Castorei Sib. — 30,0 5 Sgr.]

Innerlich: zu 20-40 Tropfen mehrmals täglich [als Nervinum und Antihystericum].

***Tincturae Jalapae e Tuberibus seu Tinctura Tuberum Jalapae.** Jalappenwurzel-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 5,0 etwa 2 Sgr.]

Innerlich: zu 20-40 Tropfen mehrmals täglich.

Da diese Tinctur in ihrem Harzgehalte bedeutend variiert, so wählt man statt ihrer die *Tinctura Resinae Jalapae*.

Tinctura Jalapae e Resina s. *Tinct. Resinae Jalapae*.

† **Tinctura Ignatii** s. *Fabae Ignatii*. Ignazbohnen-Tinctur. [5 *Fabae St. Ignatii* mit Spiritus und Wasser ana 12 3 Tage lang digerirt. — 5,0 etwa $\frac{1}{4}$ Sgr.]

Innerlich: [sehr vorsichtig] zu 1-3 Tropfen mehrmals täglich [gegen Lähmungen, Krämpfe].

† **Tinctura Ignatii acida.** [Wie *Tinct. Aconiti acida*.]

Innerlich: wie die vorige.

Tinctura Jodi. Jod-Tinctur. [1 Jod in 10 Spiritus gelöst; nach der *Ph. Austr.* 1:16, nach der *Ph. Helv.* 1:9, nach der *Ph. Brit.* 1:40 mit $\frac{1}{2}$ Jodkalium — Die meisten Autoren halten es für unzulässig, die Jod-Tinctur auf längere Zeit vorrätig zu halten, da in derselben, namentlich durch Zutritt von Licht, noch nicht näher definirte Verbindungen des Jods mit Theilen des Alcohols (Jod-Aether, Jodoform?) entstehen sollen. — 10,0 3 $\frac{1}{4}$ Sgr.] *Cave:* Aufbewahrung an hellem Orte, Verordnung auf längere Zeit, Verdünnung mit wässerigen Substanzen [wobei sich das Jod niederschlägt — ausgenommen hiervon sind Lösungen von Jodsalzen, wie also auch die *Tinct. jodi Ph. Brit.*], Metallsalze, Schwefelverbindungen.

Innerlich: [jetzt nur selten noch zur Anwendung kommend], zu 0,1-0,2-0,3 [ad 0,3 pro dosi, ad 1,2 pro die!] mehrmals täglich, in Tropfen [2-4-6 Tropfen, am besten in einhüllendem Vehikel: Traganthschleim oder Syrup].

Aeusserlich: zur Einpinselung der Haut [eine in neuerer Zeit ausserordentlich verbreitete Methode zur Behandlung entzündlicher Producte im subcutanen Zellgewebe, in den Drüsen, bei Degeneration der Haut (Lupus u. s. w.), bei Hospitalbrand, gegen Perniones, Erysipelas, bei Croup (oft wiederholte Bepinselung der Kehlkopfgegend), bei Pleuritis, Rheumatismus, Ischias u. s. w., zur abortiven Behandlung des Panaritium, gegen serophulöse Photophobie (dieselbe soll nach 1 bis 2 maliger Einpinselung von Jod-Tinctur in die Augenbrauen und Lider alsbald verschwinden), zur abortiven Behandlung der Blatterpusteln; — von einigen Praktikern wurde gegen Drüsengeschwülste *Tinct. Jodi* mit Colloidium 8 angewendet, in der Absicht, neben der resolvirenden Wirkung des Jod die comprimirende des Colloidium zu benutzen, jedoch soll die Application dieser Mischung die heftigsten Schmerzen hervorgerufen haben], zur Bepinselung der Tonsillen, des Pharynx und des Larynx [bei Hypertrophia Tonsill., Pharyngitis follicularis und granulosa, manchen Formen von chronischer Laryngitis ist die Bepinselung der afficirten Partien mit Jod-Tinctur (entweder rein oder mit *Glycerin ana*) oft das vorzüglichste Mittel und hat sich in vielen Fällen glänzend bewährt, Waldenburg], zur Bepinselung der Vagina und der Urethra [bei Prolapsus uteri: in Zwischenräumen von drei

Tagen wird das Gewölbe der Vagina mit einer Mischung von *Tinct. Jodi* und *Spir. dil. ana*, später im Verhältniss von 2:1, bestrichen; ausserdem werden Vaginaldouchen mit Wasser von circa 20° gebraucht; anfangs auch horizontale Lage behalten. Durch diese Methode will **Andreeff** Heilung erzielt haben. — Zur abortiven Behandlung des Trippers und der Vaginitis lässt **Max** Jod-Tinctur auf Watte *ad locum affectum* bringen], zu Umschlägen [1-5-8 auf 25 *Aq. dest.*: zur Zertheilung von Babonen, Periostosen u. s. w.], zu Mund- und Gurgelwässern, [bei Stomatitis und Angina mercurialis oder syphilit., so wie als Prophylacticum der Salivation], zu Einspritzungen [rein oder mit 2-5-10 *Aq. dest.*, viel besser mit schwacher *Solutio Kali jodati* verdünnt, bei Hydrocele, Fistelgeschwüren, nach der *Punctio Ovarii* u. s. w., in neuester Zeit zur Zertheilung von Drüsen geschwülsten, zumal Struma von **Lücke** mit Erfolg versucht: 5 Tropfen bis zu einer vollen Pravazschen Spritze der unverdünnten Tinctur werden in die Geschwulst injicirt — vergl. p. 89], zu Bädern [selten gebraucht, zweckmässiger Jodkali-Lösung hierzu zu benutzen], zu Ohrtropfen [*Tinct. Jodi* und *Tinct. Opii ana*, gegen Verdickung des Trommelfells von **Detschy** empfohlen; eine sehr unzuverlässige Composition, da fast augenblicklich Niederschläge unbekannter Zersetzungsproducte erfolgen], zu Augenbähungen [0,5-1,0 auf 100,0]. — Zu Inhalationen werden *Cigarettes jodées* angewendet, die man sich am einfachsten dadurch herstellt, dass man ein gläsernes Inhalationsröhrchen lose mit Watte füllt und auf diese einige Tropfen Jod-Tinctur tröpfelt [vergl. ferner **Piorry's** Methode S. 394].

2273. R

- Tinct. Jodi* 0,5
 [2] *Aq. Melissae* 120,0
Syr. Aurant. Cort. 30,0.
 M. D. S. Esslöffelweise in einem Tage zu verbrauchen.
 [Bei Albuminurie.]

Lisbonne.

2274. R

- Tinct. Jodi* Gutt. 30
 [2] *Aq. dest.* 250,0
Gummi Tragacanth. 1,2.
 D. S. Esslöffelweise. [Als „Pancreas-, Magen- und Darmmittel“ von **Rademacher** empfohlen. — Der Zusatz von Tragantenschleim ist nicht im Stande, die Niederschlagung des Jods zu verhindern; man thut daher besser, statt der *Aq. dest.* eine schwache Jodkalium-Solution (0,3 - 0,6 auf 250,0) zu verordnen.]

2275. R

- Tinct. Jodi*
 [2] *Tinct. Gallar. ana* 10,0.
 M. D. S. Zum Bepinseln der äusseren Haut 2-4-6 mal täglich.
 [Bei Entzündungen in der Nähe, z. B.

Die *Tinctura Jodi aetherea* (*Aether Jodi*), welche von **Magendie** empfohlen worden, besteht aus 1 Jod in 15 Aether aufgelöst; sie ist ohne Vor-

der Drüsen, Muskeln, Knochen, Gelenke u. s. w. dringend empfohlen.]

Sigmund.

2276. R

- Tinct. Jodi* 10,0
 [3] *Jodi* 0,5
Tinct. Gallar. 5,0.

M. D. S. Zum Bepinseln weicher Condylome, hierauf Aufstreuen eines ätzenden Pulvers, z. B. des in R 544.

Sigmund.

2277. R

- Acid. carbolicum* 5,0
solve in
 [3] *Tinct. Jodi*
Glycerini ana 25,0.

M. D. S. Zum Touchiren der Zunge und anderer Schleimhäute bei Eczem und Erosionen derselben.

Waldenburg.

2278. R

- Acid. tannicum* 50,0
 [3] *Aq. destill.* 500,0
Tinct. Jodi 25,0.

M. D. S. Zum Ausspritzen, Waschen und Verbinden von Wunden zur Verhütung der Eiterinfection.

Boinet.

züge vor der gewöhnlichen Tinctur, vielmehr ungenauer in der Dosirung als diese, da durch die schnelle Verflüchtigung des Aethers das Mengenverhältniss des aufgelösten Jod bald ein viel stärkeres wird, als ursprünglich beabsichtigt.

Ueber die von **Titon** empfohlene *Tinct. Jodi chloroformata* vergl. Jod. Beide ebengenannten Präparate dürften nur da anzuwenden sein, wo man durch Inhalation eine schnellere Jodwirkung erzielen will.

Die von **Demme** für den äusseren Gebrauch bei Entzündungen u. s. w. empfohlene stärkere Jod-Tinctur besteht aus 1 Jod in 8 *Alcohol absolutus*.

Tinctura Jodi decolorata. Farblose Jod-Tinctur. [*Jod*, *Natrum subsulfurosum* und *Aq. destillat. ana* 10 werden bis zur Auflösung digerirt, *Liq. Ammonii caust.* 16 zugesetzt, umgeschüttelt und Spiritus 75 hinzugefügt. Die ganze Mischung lässt man drei Tage stehen und filtrirt dann die wasserhelle Flüssigkeit. Dass diese Flüssigkeit nicht hinsichtlich der Wirksamkeit mit der Jod-Tinctur, wie man nach ihrem Namen schliessen sollte, zu vergleichen, dürfte jedem Sachverständigen einleuchten. Sie enthält neben *Jod-Ammon.* und *Jod-Natr.*, wie der Geruch erkennen lässt, Spuren von *Jod-Aether*, scheint aber in immerwährender Decomposition begriffen zu sein, da sie, wenn sie einige Wochen still gestanden hat, einen Bodensatz erkennen lässt. Ob dieselbe zum innerlichen oder äusserlichen Gebrauch wirksam zu benutzen ist, ist nicht bekannt. — 10,0 werden mit 3 Sgr. berechnet.]

Tinctura Ipecacuanhae. Brechwurzel-Tinctur. [Wie *Tinct. Aconiti.* — 10,0 2½ Sgr.]

Innerlich: zu 10-30 Tropfen [selten in so grosser Dosis, um Brechen zu erregen, vielmehr als Zusatz zu stypischen und antispasmodischen Arzneien.]

† **Tinctura Ipecacuanhae acida.** [Wie *Tinct. Acon. acida.*] Innerlich: zu 5-15 Tropfen.

† **Tinctura kalina.** *Tinctura Antimonii acris* (!) *Tinct. Salis Tartari.* Aetzkali-Tinctur. [*Kali caust.* 1 mit 6 *Spir. vini alcohol.* 4 Tage hindurch digerirt. — 30,0 etwa 6 Sgr.] *Cave:* Säuren, Salze, langes Aufbewahren.

Innerlich: zu 10-30 Tropfen mehrmals täglich, am besten rein, in schleimigem Vehikel.

2279. R₂
Tinct. kalin. 10,0

[2] *Liq. Ammon. succin.* 5,0.
D. S. 3 Mal täglich 10-30 Tropfen.
Mixtura tonico-nervina Stahl.

2280. R₂
Tinct. kalin. 12,0

[3] *Tinct. Opii* 1,2
Tinct. Guajaci ammon. 15,0.
M. D. S. 4 Mal täglich 30-40 Tropfen
in Haferschleim.

[Gegen den nach Anwendung der fliegenden Vesicatore noch zurückbleibenden Rest von Ischias.]

Hufeland.

2281. R₂
Tinct. kalin. 16,0

[3] *Tinct. Guajaci ammon.* 8,0
Tinct. Opii 2,0.
D. S. 2-3 Mal täglich 10-20 Tropfen.
Tinctura antarthritica Clinici.

Tinctura Kino. Kino-Tinctur. [Wie *Tinctura Aloës*, nur dass sie durch Maceration bereitet werden soll. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich und äusserlich: wie *Tinct. Catechu.*

† **Tinctura Laccæ.** Lack-Tinctur. [*Laccæ in granis*

pulb. 2, *Aluminis* 1, *Aq. dest.* 14, eine halbe Stunde digerirt und der halb erkalteten Colatur 12 *Aq. Rosar.* und *Aq. Salviae ana* 4 zugesetzt und filtrirt. — Klar, angenehm roth. — 30,0 1½ Sgr.]

Als färbender Zusatz zu Zahntincturen [die aber keinen starken resinösen Gehalt haben dürfen, da dieser durch den wässerigen Zusatz niedergeschlagen werden würde].

† **Tinctura Ledi palustris e Succo recente.** [Wie *Tinct. Belladonnae.* — 30,0 etwa 3 Sgr.]

Innerlich: zu 5-10 Tropfen mehrmals täglich [selten im Gebrauch].

† **Tinctura Levistici.** Liebstöckel-Tinctur. [2 *Radix* und 1 *Semen Levistici* mit 10 *Spiritus* digerirt.]

Innerlich: zu 60-80 Tropfen mehrmals täglich [als Diureticum].

† **Tinctura Ligni Santalini.** Sandelholz-Tinctur. [Aus groß gepulvertem *Lignum Santalinum* wie *Tinct. Absinthii* bereitet. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Als färbender Zusatz zu Mund- und Zahnwässern, Zahntincturen u. s. w.

Tinctura Lobelliae. Lobelien-Tinctur. [Wie *Tinct. Aconiti* (in der *Ph. Austr.* 1:5). — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 10-30 Tropfen mehrmals täglich [bei asthmatischen Anfällen in öfter wiederholten Dosen].

2282. R_y
Tinct. Lobelliae inflat. 5,0

[2] *Aq. Laurocerasi* 15,0.

M. D. S. Stündlich 10-15 Tropfen.

[Bei Asthma und organischem Herzleiden.]

[2] *Syr. Senegae* 50,0.

D. S. 3stündlich 1 Theelöffel.

[Expectorans nach entzündlichen Catarrhen bei Kindern.]

2284. R_y

Tinct. Lobelliae

[2] *Aeth. acet. ana* 5,0.

D. S. ½stündlich 15-20 Tropfen.

[Bei nervösem Asthma.]

Oppolzer.

2283. R_y
Tinct. Lobelliae 3,0.

† **Tinctura Lobelliae aetherea.** [1 mit 8 *Spir. aether.*]

Innerlich: wie die vorige, aber in etwas kleineren Dosen.

† **Tinctura Lupuli Strobilorum.** Hopfen-Tinctur. [1 auf 6 *Spir. dilut.*]

Innerlich: zu 20-50 Tropfen mehrmals täglich.

† **Tinctura Lupulini.** Lupulin-Tinctur. Hopfenmehl-Tinctur. [1 Lupulin mit 2 *Spiritus* 6 Tage macerirt, ausgepresst und so viel *Spiritus* zugesetzt, dass das Totalgewicht der Flüssigkeit 8 beträgt.]

Innerlich: zu 15-30 Tropfen mehrmals täglich [als Anodynum, Antaphrodisiacum].

Tinctura Macidis. Muskatblüthen-Tinctur. [Wie *Ti. et Aloës.* — 10,0 2½ Sgr.]

Innerlich: zu 30-60 Tropfen mehrmals täglich.

* **Tinctura Menthae crispae.** Krauseminz-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinth.* — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: 30-60 Tropfen mehrmals täglich.

***Tinctura Menthae piperitiae.** Pfefferminz-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinth.* — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: wie die vorige.

Tinctura Moschi. Moschus-Tinctur. Bisam-Tinctur. [1 Moschus in *Spir. dilut.* und Wasser ana 25 macerirt, dann filtrirt. — 1,0 2½ Sgr. — *Tinct. Moschi ammoniata* vergl. Ry 1485.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich, meist in Verbindung mit anderen flüchtig erregenden Substanzen, als Zusatz zu Mixturen.

Aeusserlich: zu Ohrtropfen; zu Räucherspiritus.

2285. Ry

Tinct. Moschi 5,0

[5] *Aq. Flor. Aurant.*

Syr. simpl. ana 15,0.

M. D. S. Stündlich einen kleinen Theelöffel.

2286. Ry

Tinct. Moschi

[5] *Tinct. Opii benzoic. ana* 5,0

Syr. Balsami Peruv.

Aq. Foenic. ana 25,0.

D. S. Stündlich 1 Theelöffel.

†Tinctura Myristicae. *Tinct. Sem. Myrist.* *Tinct. Nucum moschatarum.* Muskatnuss-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinth.* — 30,0 etwa 6 Sgr.]

Innerlich: 40-60 Tropfen mehrmals täglich.

Tinctura Myrrhae. Myrrhen-Tinctur. [Wie *Tinctura Aloës.* — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich [selten]: zu 20-40 Tropfen.

Aeusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [2,0-10,0 auf 100,0, am besten in einer schwach spirituösen Mischung, in der sich das Myrrhen-Harz besser aufgelöst erhält], Pinselsäften [1-3 auf 10 *Mel rosatum*], als Zahntropfen [mit *Tinct. Opii*, ätherischen Oelen, geringem Zusatz von Phosphorsäure (Hirsch), zu Zahnfleisch-Tincturen und Latwergen, Injektionen, [1,0-10,0 auf 100,0], Verbandwässern [3,0-15,0 auf 100,0], zur Aufpinselung auf schlaflle oder jauchige Geschwüre (*pure*), zu Salben [1 auf 3-10] und Linimenten.

2287. Ry

Tinct. Myrrhae

[3] *Spir. Cochlear. ana* 25,0

Inf. Fol. Salviae 150,0.

M. D. S. Mundwasser.

2290. Ry

Tinct. Myrrhae

[2] *Chloroformii ana* 5,0.

D. S. Zum Einreiben des Zahnfleisches. [Bei Zahnschmerz.]

2288. Ry

Tinct. Myrrhae

[4] *Tinct. Kino ana* 10,0

Mellis rosati 80,0.

D. S. Zum Auspinseln des Mundes bei scorbutischer Beschaffenheit der Mundschleimhaut und des Zahnfleisches.

2291. Ry

Tinct. Myrrhae 5,0

[2] *Tinct. Opii*

Aluminis ana 2,5

Aq. font. 200,0.

D. S. Zur Einspritzung. [Bei chronischer Blennorrhoe der Harnröhre.]

2289. Ry

Tinct. Myrrhae 10,0

[3] *Olei Caryoph.*

Tinct. Opii ana 1,5.

M. D. S. Auf Watte getropfelt in den hohlen Zahn.

2292. Ry

Tinct. Myrrhae 10,0

[2] *Acidi phosphor.* 0,5

Aq. font. 200,0.

M. D. S. Zur Einspritzung.

[Bei cariösen Geschwüren.]

2293. R₂

Tinct. Myrrhae

[2] Aq. Calcis ana 25,0.

D. S. Verbandwasser. [Bei scorbutischen Geschwüren, Caro luxurians etc.]

2294. R₂

Tinct. Myrrhae 10,0

[2] Ungt. basil. 40,0.

F. unguentum. D. S. Zum Verbands.

Rust.

† **Tinctura Myrrhae composita.** Tinct. gingivalis. Zahntinctur. [Myrrh., Catechu ana 1, Bals. Peruv. $\frac{1}{2}$, Spir. Cochlear. 6, digerirt und filtrirt.]

† **Tinctura Nicotianae.** Tabak-Tinctur. [Aus Fol. Nicotianae rust. recent. wie Tinct. Belladonnae. — 30,0 etwa 3 Sgr]

Innerlich: zu 5-30 Tropfen mehrmals täglich.

2295.

R₂

Tinct. Nicot. 4,0

[1] Spir. Aeth. nitr. 2,0.

D. S. Zweistündlich 10-20 Tropfen. [Bei spastischer Ischurie]

Tinctura Nucum vomicarum s. Tinct. Strychni.

† **Tinctura Opii ammoniata** Ph. Norv. Ammoniakhaltige Opium-Tinctur. [Opium 9, Sapo alicant. 3, Crocus, Sem. Myristic. ana 1 in Spir. Ammon. Dzondii 45 8 Tage macerirt, dann colirt und filtrirt und das Filtrat durch Zusatz von Spir. Ammon. Dzondii wieder auf 45 Gewichtstheile gebracht — 5 Theile enthalten das Lösliche aus 1 Opium; die Tinctur ist also doppelt so stark als unsere Tinct. Opii simpl. und crocata.]

Innerlich: 1-5-10 Tropfen in schleimiger Lösung.

Tinctura Opii benzoïca. Tinctura Meconii benzoïca. Elixir paregoricum. Benzoëhaltige Opium-Tinctur. Besänftigendes Elixir. [Op. pulv. 1, Acid. benzoïci 4, Camph., Ol. Anisi ana 2, Spir. dilut. 192 — 100 Th. enth. 1 Th. Opium. — 10,0 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 2-4 Mal täglich, rein [20-60 Tropfen] oder in einem Syrup oder mit anderen flüchtig erregenden Mitteln verbunden. — Für Kinder, denen manche Aerzte dieses Opium-Präparat, obgleich mit Unrecht, ausschliesslich zu reserviren pflegen: 5-20 Tropfen.

2296. R₂

Tinct. Opii benzoïc. 10,0

[2] Syr. Alth. 50,0.

D. S. dreistündlich 1 Theelöffel.

[Bei heftigen Bronchial-Katarrhen mit erschwerter Expectoration.]

2297. R₂

Tinct. Opii benzoïc. 20,0

[8] Aq. Amygdal. amar. 10,0

Syr. Althaeae

Syr. Senegae ana 25,0.

M. D. S. 2stündlich 1 Theelöffel.

[Bei quälendem Husten mit erschwerter Expectoration, namentlich im letzten Stadium der Phthisis.]

Tinctura Opii crocata. Laudanum liquidum Sydenhami. Tinctura Meconii crocata. Vinum paregoricum. Vinum Opii aromaticum. Safranhaltige Opium-Tinctur. Flüssiges [Sydenham'sches] Laudanum. [Opii pulv. 16, Croci 6, Caryophyll., Cort. Cinnam. Cass. ana 1, Vini Xerens. 152. — Spec. Gew. 1,018 - 1,022 (eine Anordnung der Pharmakopöe, welche wahrscheinlich zur Controle des Apothekers dienen soll, ob er gutes Opium und dieses im vorgeschriebenen Quantitäts-Verhältnisse angewendet hat; diese Controle ist jedoch insofern illusorisch, als, wenn sonst der Apotheker nicht gewissenhaft ist, er leicht durch ein Stückchen Zucker das spe-

cifische Gewicht herstellen kann). — 10 Th. enthalten das Lösliche aus 1 Th. Opium (also 1,0 d. h. 20 Tropfen = 0,1 Opium). Die *Tinct. Opii croat.* der **Ph. Bav.** hatte einen 1½-fach so starken Opiumgehalt als diese. — Die Tinctur der österreichischen Pharmakopöe enthält weder Zimmt noch Nelken und wird nicht mit Wein, sondern mit *Aq. Cinnamomi spirit.* gemacht (welches letztere gewiss eine grössere Gleichmässigkeit des Präparates bedingt, ohne der Wirkung irgend welchen Eintrag zu thun.) — 10,0 6 $\frac{2}{3}$ Sgr.]

Innerlich: zu 0,1 - 0,5 - 1,0 - 1,5 [ad 1,5 pro dosi, ad 5,0 pro die!*)] in Tropfen [2-10-20-30 Tropfen] und als Zusatz zu Mixturen. Die kleineren Dosen, 2-5-10 Tropfen wirken als Sedativa und Antispasmodica, auch als Styptica bei Diarrhöen; hypnotisierend [bei Erwachsenen] wirken nur grössere Dosen, 10-20 Tropfen und wo Gewöhnung an Opium vorhanden ist, viel grössere Gaben 20-30 (!) Tropfen und mehr.

Aeusserlich: zu Zahntropfen, Augenwässern [zu Augenfomentationen: 1,0-6,0 auf 100,0; zu Augentropfwässern: rein, oder besser mit 1-2 Th. *Aq. dest.* verdünnt], Klystieren [vorsichtig; 3-5-10-20 Tropfen ad *Clysm.*, am besten in Stärkelösung], Augensalben und anderen Salben [1,0-5,0 auf 25,0], Linimenten.

2298. R₂
Tinct. Opii croc.
 [3] *Tinct. Secal. cornuti ana* 5,0
Tinct. Cinnam. 10,0.
 M. D. S. Stündlich 10-20 Tropfen.
 [Gegen Metrorrhagie.]

2299. R₂
Tinct. Opii croc. 5,0.
 [3] *Aetheris*
Liq. Ammon. anisat. ana 10,0
Aq. Amydal. am. 20,0.
 D. S. Stündlich einen halben bis ganzen Theelöffel.
 [Gegen Stickenfälle bei Lungen-Emphysem.] **Lebert.**

2300. R₂
Tinct. Opii croc. 2,0
 [3] *Tinct. aromatica* 8,0
Tinct. Cinnam. 50,0.
 D. S. ½ - 1 stündlich einen kleinen Theelöffel voll.
 [Bei Diarrhoe — bei Prodromen der Cholera öfter wiederholt und in grösseren Dosen.]

2301. R₂
Tinct. Opii croc. 5,0
 [3] *Tinct. amar.* 10,0
Ol. Ment. pip. 0,25.
 D. S. Zweistündlich 10-15 Tropfen.
 [Wie beim vorigen.]

2302. R₂
Tinct. Opii croc. 6,0
 [4] *Vini Ipecac.* 4,0
Tinct. Valer. aeth. 12,0
Ol. Ment. pip. 1,0.
 M. D. S. 15-25 Tropfen in Pfefferminzthee zu nehmen.
Lorenz'sche Cholera-Tropfen.

2303. R₂
Tinct. Opii croc. 2,0.
 [3] *Tinct. Castor. canad.* 5,0
Tinct. Valer. aeth. 10,0.
 D. S. 3-4 Mal täglich 10-20 Tropfen.
 [Bei hysterischen Beschwerden.]

2304. R₂
Ol. Amygd. 10,0
 [3] *Gummi Arab.* 5,0
F. cum
Aq. Foenic. 100,0
Emulsio
cui adde
Tinct. Opii croc. 1,0
Syr. simpl. 25,0.
 D. S. 1-2 stündlich 1 Esslöffel.

2305. R₂
Tinct. Opii croc.
 [6] *Spir. Aeth.*
Ol. Ment. pip. ana 2,0.
 D. S. Stark umgeschüttelt auf Baumwolle zu tröpfeln und in den hohlen Zahn zu bringen, auch etwas davon in die Backen einzureiben.
Doberaner Zahntropfen.

*) Die frühere **Ph. Boruss.** schrieb für diese sowohl, wie für die *Tinct. Opii simpl.* als Maximaldosis vor ad 0,6 pro dosi, ad 2,0 pro die!

2306. R_y
Tinct. Opii croc. 0,5
 [2] *Aq. Rosar.* 100,0.
 D. S. Augewasser.
 [Gegen catarrhalische Ophthalmie.]
Berends.

2307. R_y
Tinct. Opii croc.
 [1] *Aq. Rosar.*
Mucil. Cydon. ana 2,0.
 D. S. Viermal täglich einige Tropfen
 lauwarm in's Auge zu tröpfeln.
Vogt.

2308. R_y
Tinct. Opii croc.
 [2] *Aq. Sambuci ana* 5,0.

D. S. Zwei Mal täglich in die Augenlid-
 spalte einzustreichen.
 [Bei Ophthalmoblennorrhoea neonat.]
v. Niemeyer.

2309. R_y
Tinct. Opii croc. 0,3
 [2] *Aq. Chamom.* 120,0.
 D. S. Erwärmt und mit einem Esslöffel
 Leinöl vermischd zum Klystier.

2310. R_y
Tinct. Opii croc. 3,0
 [2] *Linim. ammon-camph.* 25,0.
F. linimentum. S. 4 Mal täglich 1 Thee-
 löffel voll in die Magenegend einzu-
 reiben.
 [Bei Gastrodynie.]
v. Hildenbrand.

† **Tinctura Opii fermentata** Ph. Gall. *Vinum Opii fermentatione paratum. Laudanum de Rousseau. Vin d'opium obtenu par la fermentation.* [200 Opium, 600 Honig, 3000 Wasser, 40 frische Bierhefe, 200 *Spir. dilut.*; die Flüssigkeit bei einer Temperatur von + 30° C. sich einen Monat lang selbst überlassen, colirt, ausgepresst und filtrirt; nach umständlicher Operation schliesslich auf das Gewicht von 800 abgedampft. — Das Präparat verhält sich in Bezug auf seinen Opiumgehalt zur *Tinct. Opii simpl.* Ph. Germ. wie 10 zu 4, es ist 2½ Mal so stark, 4 Theile entsprechen nämlich 1 Opium.]

† **Tinctura Opii neapolitana Clinici.** [*Opii* 1, *Croci* 2, *Vini Malacens.* 36, 8 Tage digerirt, filtrirt. — 36 Th. enthalten etwa 1 Opium. — 5,0 etwa 3 Sgr.]

Innerlich und äusserlich: wie die *Tinct. Opii crocata*, aber in entsprechend grösseren Dosen.

† **Tinctura Opii nigra** s. *Acetum Opii.*

† **Tinctura Opii ophthalmica Clinici.** [*Opii* 1, *Vini Malacens.* 5, unter öfterem Umschütteln 24 Stunden digerirt und filtrirt. — 5,0 etwa 2½ Sgr.]

Nur äusserlich, und zwar [wie der Name sagt] als Augenmittel, als Augentropfwasser [in Verbindung mit 4-6 Th. Wasser].

Tinctura Opii simplex. *Tinctura thebaïca. Tinct. anodyna simplex. Tinct. Meconii. Tinct. Eccardi.* Einfache Opium-Tinctur. [*Opii* 4, *Spir. dilut.* und *Aq. destill. ana* 19. — Spec. Gew. 0,978-0,982. — 10 Th. enthalten das Lösliche aus 1 Th. Opium. — 10,0 3½ Sgr.]

Innerlich: in denselben Abstufungen der Dosis wie *Tinctura Opii crocata* [ad 1,5 pro dosi, ad 5,0 pro die!], rein oder in Mixturen.

Äusserlich: als Zusatz zu Mund- und Gurgelwässern [0,5-2,0 auf 100,0], Zahntropfen, Pinselsäften, Klystieren, Augewässern, Augensalben, Salben, Linimenten in denselben Dosenverhältnissen wie *Tinct. Opii crocata* [*Linimentum Opii* Ph. Brit. besteht aus gleichen Theilen *Tinct. Opii simpl.* und *Linim. saponat. camph.*]; zu Injektionen [für die Urethra 1,0-8,0 auf 100,0; für die Vagina 2,0-12,0 auf 100,0], zu

Verbandwässern [2,0-6,0 auf 100,0], zu Inhalationen in zerstäubter Form [Dosis vgl. S. 106] oder in *Cigarettes opiacées* [Tabaksblätter werden mit *Tinct. Opii* besprengt und dann zur Einlage von Cigarren verarbeitet, so dass eine Cigarre das Lösliche von ca. 0,1 enthält.]

2311. R̄
Tinct. Opii simpl. 5,0
 [2] *Vini stibiat.* 15,0.
 D. S. 1-2 stündlich 15 Tropfen.
 [Bei Dysenteria rheumatica.]
Monro.
2312. R̄
Tinct. Opii simpl. 1,0
 [2] *Aether. acet.* 5,0
Aq. Cinnam. simpl. 100,0.
 D. S. 2-3 stündlich 1 Esslöffel.
2313. R̄
Tinct. Opii simpl.
 [4] *Tinct. Valerian. aeth.*
Tinct. aromat. ana 10,0
Ol. Menth. pip. 1,0.
 M. D. S. $\frac{1}{2}$ stündlich 15-30 Tropfen.
 [Bei Cholera-Diarrhoe.]
Hauck.
2314. R̄
Tinct. Opii simpl. 5,0
 [2] *Tinct. Cinnam.*
Mixtur. sulf. acid. ana 10,0.
 D. S. 2 stündlich 20-25 Tropfen in Haferschleim.
 [Bei asthenischer Metrorrhagie.]
2315. R̄
Tinct. Opii simpl.
 [3] *Tinct. Ipecac. ana* 3,0
Syr. Cinnam. 50,0.
 D. S. 3-4 Mal täglich 1 Theelöffel.
 [Bei hysterischen Beschwerden.]
2316. R̄
Tinct. Opii simpl. 0,5
 [2] *Spir. Aeth. nitr.* 2,0
Aq. Flor. Aurant. 100,0.
 D. S. 2 stündlich 1 Esslöffel.
 [Gegen Nachwehen.] **Formey.**
2317. R̄
Inf. Flor. Rosar. (e 15,0) 200,0
 [3] *Tinct. Opii simpl.* 1,0
Syr. Aurant. Cort. 30,0.
 D. S. Stündlich 1 Esslöffel. **Brera.**
2318. R̄
Tinct. Opii simpl. 4,0
 [4] *Acidi sulfur. dil.* 8,0
Aq. Amggd. amar. dilut. 200,0
Syr. Rubi Idaei 60,0.
- M. D. S. 2 stündlich 1 Esslöffel voll in Haferschleim zu nehmen.
 [Bei colliquativen Schweissen.]
G. A. Richter.
2319. R̄
Ol. Ricini 30,0
 [4] *Gummi Arab.* 10,0
F. cum
Aq. dest. q. s.
Emuls. 150,0
cui adde
Syr. Sennae 25,0
Tinct. Opii simpl. 1,5.
 M. D. S. 1-2 stündlich 1 Esslöffel.
 [Bei Colica saturnina.]
2320. R̄
Tinct. Opii simpl. 2,0
 [3] *Mucil. Salep* 100,0
Aq. Cinnam. vin. 50,0.
 M. D. S. 1-2 stündlich 1 Esslöffel voll zu nehmen.
 [Bei catarrhalischer Diarrhoe.]
2321. R̄
Tinct. Opii simpl. 5,0
 [3] *Aq. Menth. pip.* 150,0.
 D. S. Mundwasser.
2322. R̄
Tinct. Opii simpl.
 [2] *Plumbi acet. ana* 0,6
Aq. dest. 100,0.
 D. S. Zum Klystier.
 [Bei Ruhr.] **Lebert.**
2323. R̄
Tinct. Opii simpl. 5,0
 [3] *Camph. trit.* 0,5
Mucil. Gummi Arab.
Mell. depur. ana 15,0.
M. f. linctus. D. S. Pinselsaft.
2324. R̄
Tinct. Opii simpl. 5,0
 [3] *Ungt. Hydrarg. cin.* 25,0.
M. f. unguentum. D. S. Zum Einreiben.
2325. R̄
Tinct. Opii simpl.
 [4] *Spir. Aeth. chlor. ana* 10,0
Bals. Peruv. 2,5.
 M. D. S. Umgeschüttelt zum Einreiben.
 [Bei Frostbeulen.] **Henschel.**

2326. Ry

Tinct. Opii simpl.

- [3] Liq. Ammon. caust. ana 4,0
 Mixt. oleoso-balsam. 15,0
 Spir. Angel. comp. 60,0.

D. S. Zum Einreiben.

[Krampfstillendes Liniment.]

Wendt.

2327. Ry

Tinct. Opii simpl. 2,0

- [2] Zinci sulfuric. 0,2
 Aq. Laurocer. 12,0
 Aq. dest. 60,0.

D. S. Lauwarm einzuspritzen.

[Bei chronischer Gonorrhoe.]

Rust.

2328. Ry

Tinct. Opii simpl. 15,0

† **Tinctura Opii vinosa.** [Opium 2, Vin. Malac. 16, Spir. dilut.

4, 8 Tage digerirt. — Eben so stark wie die Tinct. Opii simpl. und croc.]

Innerlich: wie Tinct. Opii crocata.

Tinctura Pimpinellae. Pimpernell- oder Bibernell-
 Tinctur. [Wie Tinct. Absinth. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 mehrmals täglich in Tropfen [20-60 Tropfen
 pur auf Zucker als Abortivmittel gegen beginnende Angina catarrhalis], als Zusatz
 zu [anticatarrhalischen u. s. w.] Mixturen.

Aeusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [10,0-20,0 auf 100,0],
 Pinselsäften.

2331. Ry

Tinct. Pimpin. 15,0

- [3] Syr. Alth. 50,0.

D. S. Theelöffelweise.

[Gegen catarrhalische Beschwerden.]

[4] Ol. Amygd. dulc.

Syr. Amygd. ana 30,0.

D. S. Umgeschüttelt, theelöffelweise zu
verbrauchen.

[Wie beim vorigen.]

2332. Ry

Tinct. Pimpin.

- [2] Vini stibiat. ana 10,0

D. S. Stündlich 15-30 Tropfen.

[Wie beim Vorigen.]

2335. Ry

Tinct. Pimpin. 6,0

- [3] Liq. Ammon. anis. 4,0

Mucil. Gummi Arab.

Syr. Amygd. ana 15,0

Aq. Amygd. amar. dilut. 60,0

D. S. 2-3 stündlich 1 Theelöffel.

Leipziger Hustensaft.

2333. Ry

Tinct. Pimpin. 5,0

- [2] Ozymell. Scill.

Syr. Alth. ana 20,0.

D. S. Theelöffelweise, langsam zu ver-
brauchen. [Gegen chron. Laryngitis.]

Reil.

2336. Ry

Tinct. Pimpin.

- [2] Liq. Kali acet. ana 15,0.

D. S. 4 Mal täglich ½ - 1 Theelöffel in
Haferschleim. [Als Diureticum.]

Burdach.

2334. Ry

Tinct. Pimpin. 15,0

Tinctura Pini composita. Loco Tincturae Ligno-
 rum. Fichtensprossen-Tinctur. Holz-Tinctur. [Turiones Pini
 conc. 3, Lign. Guajaci rasp. 2, Lign. Sassafr., Fruct. Junip. ana 1, Spir. dilut.
 36. — 30,0 4 Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 [20-60 Tropfen] mehrmals täglich [als Antisephotosum, Diureticum u. s. w.].

Die *Tinctura Lignorum* der früheren Edit. Ph. Austr. besteht aus *Lign. Guajaci, Sassafr., Junip., Santal. rubr. ana 1* auf *Spir. dilut. 16*. — Sie wird innerlich wie die vorige gebraucht.

† **Tinctura Piperis nigri.** Pfeffer-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinth.*]

Innerlich: zu 10-30 Tropfen mehrmals täglich [Volksmittel gegen Intermittens].

† **Tinctura Pulsatillae (e Succo recente).** [Wie *Tinct. Belladonnae*. — 30,0 etwa 3 Sgr.]

Innerlich: zu 5-15 Tropfen mehrmals täglich [von Blodig gegen Zahnschmerz empfohlen].

2337.

R

Tinct. Pulsat. 0,15[2] *Sacch. Lactis* 0,5.*M. f. pulvis. D. tal. dos. No. 5. S. 2* stündlich 1 Pulver.

† **Tinctura Pyrethri.** Bertramswurzel-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 30,0 etwa 6 Sgr.]

Innerlich: [selten] zu 5-15 Tropfen mehrmals täglich [bei Lähmungen].
Aeusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [2,0-4,0 auf 100,0],
zu Zahntropfen.

2338.

R

Tinct. Pyrethri[3] *Tinct. Opii simpl.**Ol. Caryophyll. ana* 3,0*in quib. solve**Camph. 2,0.**D. S.* Auf Watte getropfelt, in den hohlen Zahn zu bringen.

* **Tinctura Quassiae (e Ligno).** [Aus *Lign. Quassiae* wie *Tinct. Absinthii* bereitet. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 20-30 Tropfen 3-4 Mal täglich.

2339.

R

Tinct. Quassiae 40,0[3] *Tinct. Aurant. Cort.* 10,0.

D. S. Am schmerzfreien Tage 2-3 Mal im Laufe des Vormittags 1 Theelöffel voll in einem Glase Wasser zu nehmen. [Bei *Cephalaea nervosa*.]

Everard und Wolff.

Tinctura Ratanhae. Ratanhia-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 10,0 2 Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-1,5 [20-30 Tropfen] mehrmals täglich.

Aeusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [5,0-20,0 auf 100,0],
zum Bepinseln des Zahnfleisches und der Pharynxschleimhaut [pure].

2340.

R

Tinct. Ratanh.[2] *Tinct. Cinnam. ana* 10,0*Acidi phosphor.* 2,5.*D. S.* 1-2 stündlich 20-30 Tropfen in Haferschleim.

† **Tinctura Ratanhae saccharata.** Zuckerhaltige Ratanhia-Tinctur. [2 *Rad. Ratanh.*, 1 *Sacch. tost.*, 4 *Aq. dest.*, 6 *Spir. dilut.* — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich und äusserlich: wie die vorige.

Tinctura Resinae Guajaci s. *Tinct. Guajaci*.

Tinctura Resinae Jalapae. *Tinct. Jalapae e Resina.*
Jalapenharz-Tinctur. [Aus *Res. Jalapae* wie *Tinct. Cantharid.* — 1,0
1 Sgr.]

Innerlich: zu 10-30 Tropfen mehrmals täglich, am besten rein oder mit einem Syrup gemischt [bei wässerigen Verdünnungen schlägt sich das Harz nieder], in Form der Abführmakkaronen [auf Oblate gebackene Makkaronen werden an der Rückseite mit 4-10 Tropfen *Tinct. Res. Jalapae* befeuchtet und bilden so ein wohlschmeckendes, wirksames und namentlich für die Kinderpraxis sehr gut zu benutzendes Abführmittel].

2341. R̄
Tinct. Res. Jalap. 10,0
[2] *Syrup. Rhoeados.* 90,0.

D. S. Theelöffelweise zu verbrauchen.
[Eine im Volke als „Blutreinigungstropfen“ beliebte Mischung.]

Tinctura Rhei aquosa. *Infusum Rhei kalinum.*
Anima Rhei. Wässerige Rhabarber-Tinctur. [Rad. *Rhei* 100, *Borax* und *Kali carbon. pur. ana* 10, *Aq. dest. ebulliens* 850 werden $\frac{1}{2}$ Stunde bei Seite gestellt, *Spiritus* 100 zugesetzt, $\frac{1}{4}$ Stunden in Ruhe gelassen, colirt und *Aq. Cinnamonomi* 150 zugesetzt. — Die *Tinct. Rhei aquosa Ph Austr.*, welche mit *Natr. carbon.* präparirt wird, enthält nur etwa halb so viel Rhabarber, als die der *Ph. Germ.* — 10,0 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.] *Cave:* Eisensalze, Ammoniak-Präparate und Säuren.

Innerlich: zu 2,0-12,0 [$\frac{1}{2}$ -1-3 Theelöffel] mehrmals täglich [als Digestivmittel und Tonicum], zu 15,0-60,0 [1-4 Esslöffel] als Abführmittel [theuer und unzuverlässig in der Wirkung, obschon beim Publikum ziemlich beliebt].

2342. R̄
Tinct. Rhei aquos.
[3] *Tinct. Zingiberis*
Tinct. amar. ana 10,0
Ol. Ment. pip. 0,25.
M. D. S. 2 stündlich 30 Tropfen.
[Als Digestivum.]

2346. R̄
Tinct. Rhei aquos. 15,0
[2] *Magn. carb.* 5,0
Aq. Foenic. 30,0.
M. D. S. Umgeschüttelt, 2 - 3 stündlich
1 Theelöffel.

2343. R̄
Tinct. Rhei aquos.
[3] *Syr. Aurant. Cort. ana* 25,0.
D. S. 4 Mal täglich 1 Theelöffel.
[Als Stomachicum.]

2347. R̄
Tinct. Rhei aquos. 20,0
[3] *Tinct. aromat.-acid.* 10,0
Syr. Zingiberis 50,0.
M. D. S. 3 stündlich 1 Theelöffel
[Bei chron. Gastro-Enteritis.]

2344. R̄
Tinct. Rhei aquos. 45,0
[4] *Mellag. Graminis* 30,0.
D. S. Den Tag über zu verbrauchen.
[Bei *Icterus catarrhalis.*]

2348. R̄
Tinct. Rhei aquos. 30,0
[4] *Extr. Chin. fusc.*
Aq. Cinnam. spir. ana 5,0.
D. S. Früh und Abends 1 Theelöffel voll
in aromatischem Thee.
[Bei *Scrophulosis.*] **Tode.**

2345. R̄
Mann. elect. 20,0
[3] *olvee in*
Aq. Foenic. 60,0
Tinct. Rhei aquos. 20,0.
M. D. S. Stündlich 1 Esslöffel.
[Abführmittel für ein zweijähriges
Kind.] **Phoebus.**

2349. R̄
Kali carbon. depur. 3,0
[4] *Aceti Vini q. s. ad perf. satur.* 100,0
cui adde
Tinct. Rhei aquos.
Syr. Rhei ana 25,0.
M. D. S. Stündlich 1 Esslöffel.

† **Tinctura Rhei spirituos.** *s. Tinctura Rhei amara.*
Bittere oder spirituöse Rhabarber-Tinctur. [Rad. Rhei 11, Rad. Gentian. 3, Rad. Serpent. virgin. 1, Spir. dilut. 190. — 30,0 etwa 5½ Sgr.]

Innerlich: zu ½-1 Theelöffel mehrmals täglich als Stomachicum.

Aehnlich zusammengesetzt ist die *Tinct. Rhei compos.* der fr. Ph. Hann.

Tinctura Rhei vinosa. *Tinctura Rhei dulcis. Vinum Rhei. Loco Tinct. Rhei Dorelii.* Weinhaltige Rhabarber-Tinctur. [Rad. Rhei 8, Cort. Fruct. Aurant. expulp. 2, Fruct. Cardam. minor. 1, Vin. Xerens 100, acht Tage digerirt, ausgepresst und Sacch. alb. 12 zugesetzt. — 10,0 3½ Sgr.] *Cave:* Eisenpräparate [obschon eine Mischung von *Tinct. Ferri pomati* mit *Tinct. Rhei vinosa ana* eine bei vielen Praktikern, nach dem Vorgange **Barez's** beliebte Verordnung gegen Rhachitis und andere cachektische Krankheiten des kindlichen Alters bildet; in solchen Mischungen erzeugt sich gerbsaures Eisen, welches dem Medicamento ein tintenartiges Ansehen verleiht].

Innerlich: zu 2,0-10,0 [½-2 Theelöffel und mehr] mehrmals täglich [als Stomachicum und Tonicum, nie als Abführmittel, weil hierzu die nothwendige Dosis *Rheum* mit zu grossen Gaben Gewürzen und Wein genommen werden müsste].

2350. R

Tinct. Rhei vinos.

[4] *Eliz. Aurant. comp. ana* 25,0.

D. S. 2-3 Mal täglich einen Theelöffel voll.

2351. R

Tinct. Rhei vinos. 25,0

[4] *Tinct. Calami* 15,0

Tinct. Aloës 10,0.

M. D. S. 3 stündlich 1 Theelöffel.

[Bei chron. Gastro-Enteritis.]

† **Tinctura roborans** Ph. paup. [Rad. Gentian. 2, Rad. Caryophyllat. 1½, Cort. Querc. 2, Cort. Aurant. ½, Spir. dilut. 16, Aq. Menth. pip. 8, digerirt und colirt. — 30,0 etwa 4 Sgr.]

Innerlich: zu 2,0-4,0 [½-1 Theelöffel] mehrmals täglich.

† **Tinctura roborans martialis** Ph. paup. [4 Th. der vorigen Tinctur mit 1 Th. *Tinct. Ferri pomati*. — Eine unzuweckmässige, tintenartige Mischung. — 30,0 etwa 4 Sgr.]

Innerlich: wie die vorige.

† **Tinctura Rosae acidula.** Säuerliche Rosen-Tinctur. [Rothe Rosen mit Wasser, welchem verdünnte Schwefelsäure zugesetzt ist, infundirt.]

Als [färbender und adstringirender Zusatz] zu Mund- und Gurgelwässern, Pinselsäften u. s. w.

† **Tinctura Rosmarini.** Rosmarin-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 20-60 Tropfen mehrmals täglich.

† **Tinctura Rubiae.** Krapp-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich [selten]: zu 1,0-3,0 mehrmals täglich.

Aeusserlich: zuweilen als färbender Zusatz.

† **Tinctura Sabadillae.** Sabadill-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 30,0 etwa 6 Sgr.]

Innerlich: zu 0,15-0,3-0,5 (!) [3-6-10 Tropfen — wegen des starken Veratringehaltes mit Vorsicht zu gebrauchen — bei Neuralgien empfohlen.]

Aeusserlich: als Rubefaciens, zur Einreibung [gegen Krätze: 2-4 Mal täglich mittelst einer in die Tinctur getauchten Compresse die behafteten Theile einzureiben; die Heilung soll in 5-8 Tagen erfolgen: **Bourguignon**].

† **Tinctura Sabadillae acida.** [Wie *Tinct. Acon. acida.*]

Innerlich: mit noch grösserer Vorsicht als die vorige.

† **Tinctura Sabinæ.** Sadebaum-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii.* — 30,0 etwa 4 Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 mehrmals täglich; als Zusatz zu emmenagogen und diuretischen Arzneien.

Aeusserlich: zum Bestreichen von Condylomen.

† **Tinctura salina Halensis.** Hallesche Salz-Tropfen.

[*Rad. Gentian., Cort. Aurant. expulp. ana 1, Kali carbon. pur. 4, Aq. dest. ferv. 11,* nach dem Erkalten ausgepresst und der 13 betragenden Colatur 5 *Spir. dilut.* zugesetzt, filtrirt. — 30,0 etwa 2½ Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 mehrmals täglich.

† **Tinctura Sarsaparillæ.** [Wie *Tinct. Absinthii.* — 30,0 etwa 6 Sgr.]

Innerlich: zu 2,0-4,0 mehrmals täglich [selten im Gebrauch].

Tinctura Scillæ. Meerzwiebel-Tinctur. [Aus *Bulb. Scill.* wie *Tinct. Absinthii.* — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,0 [10-20 Tropfen] mehrmals täglich.

Aeusserlich: zu Einreibungen und Umschlägen [bei Hydrocele].

2352. Ry
Tinct. Scillæ 15,0
 [3] *Tinct. Colchici* 10,0
Tinct. Guajaci 25,0

M. D. S. 3stündlich 30 Tropfen, auf Zucker zu nehmen.

2353. Ry
Tinct. Scillæ
 [3] *Tinct. Digit.*
Ol. Camphor. ana 15,0.
 D. S. Umgeschüttelt, täglich 1-2 Theelöffel in die Nierengegend einzureiben.
 [Bei Hydrops.] **Christison.**

Tinctura Scillæ kalina. Kalihaltige Meerzwiebel-Tinctur. [*Bulb. Scill. 8, Kali caust. fus. 1, Spir. dilut. 50.* — 10,0 1½ Sgr.] *Cave:* Säuren, Alkaloide.

Innerlich: zu 0,5-1,0 mehrmals täglich, rein [10-20 Tropfen] oder in Verbindung mit aromatischen Tincturen.

† **Tinctura Scordii.** Lachenknoblauch-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinth.* — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 mehrmals täglich [selten].

Tinctura Secalis cornuti. Mutterkorn-Tinctur. [Wie *Tinct. Aconiti.* — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,0-1,5 [10-20-30 Tropfen] in Zwischenräumen von einer Viertel- bis halben Stunde als wehentreibendes Mittel [in Frankreich nicht selten in Gebrauch: *Liqueur obstétricale de Debourze*], in derselben Dosis mehrmals täglich gegen Metrorrhagie [oft in Verbindung mit *Tinct. Cinnam.*] und andere Blutungen.

Tinctura Seminis Colchici s. *Tinct. Colchici.*

Tinctura Seminis Strychni s. *Tinct. Strychni.*

***Tinctura Senegae.** Senega-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 30,0 etwa 6 Sgr.]

Innerlich: zu 1,5-2,0 mehrmals täglich.

***Tinctura Sennae.** Senna-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii*. — 30,0 etwa 6 Sgr. — Die *Ph. Brit.* enthält eine *Tinct. Sennae*, bereitet aus *Senna 5*, *Fruct. Carvi*, *Fruct. Coriandr. ana 1*, *Passul. maj. 4*, *Spir. dil. 40*. Die Dosis dieser Tinctur ist 1 Thee- bis Esslöffel.]

Innerlich: zu 2,0-4,0 mehrmals täglich [als Reizmittel — zur vollen Abführwirkung bedürfte es bedeutender Quantitäten — etwa 30,0-60,0 — darum nur als Zusatz zu anderen Abführmitteln, etwa 5,0-15,0 auf eine Mixtur von 100,0].

Tinctura Spilanthis composita. *Tinct. Paraguay-Roux.* Zusammengesetzte Para-Kressen-Tinctur. Para-Tinctur. [Getrocknete *Herb. Spilanthi* und *Rad. Pyrethri ana 2* mit *Spir. dilut. 10* digerirt. — 10,0 3½ Sgr.]

Aeusserlich: als Zahnschmerzmittel viel im Gebrauch [einige Tropfen der Tinctur werden auf Watte applicirt und in den hohlen Zahn gesteckt, oder man bepinselt das Zahnfleisch der schmerzenden Stelle, oder man wendet ein Mundwasser aus 1 Theelöffel der Tinctur in einem Weinglase Wasser an.]

†**Tinctura Staphydis agriae acida.** [Wie *Tinctura Aconiti acida*.]

Aeusserlich: [bei Scabies] zur Einreibung empfohlen.

†**Tinctura stomachica Lentini.** [*Rhiz. Calami, Galang., Zedoariae, Rad. Gentian., Herb. Card. bened. ana 12, Cort. Aurant. virid. 8, Rad. Rhei 6, Cardam. min. 3, Coccion. 2, Spir. dil. 480* acht Tage digerirt.]

Innerlich: zu 2,0-4,0 [½-1 Theelöffel].

Tinctura Stramonii. Stechapfelsamen-Tinctur. [Aus *Sem. Stramon.* wie *Tinct. Aconiti*. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,25-0,5-1,0 [5-10-20 Tropfen] mehrmals täglich [ad 1,0 pro dosi, ad 3,0 pro die!].

Aeusserlich: zu Augenbähungen [1 auf 25 *Aq. dest.* bei Ophthalmie mit grosser Empfindlichkeit des Auges, Lichtscheu], zu Einreibungen an schmerzhaften Theilen.

2354. R

Tinct. Stramonii 2,5

[1] *Aq. Laurocerasi 10,0.*

D. S. 3 Mal täglich 20-30 Tropfen.

[4] *Tinct. Ferri acet. Radem. ana 4,0*

Gummi Arab. 30,0

Aq. dest. 200,0.

D. S. Stündlich 1 Esslöffel.

[Bei heftigem Kopfschmerz.]

2355. R

Tinct. Stramonii

Rademacher.

†**Tinctura Stramonii acida.** [Wie *Tinct. Aconiti acida*.]

Innerlich: zu 2-4-6 Tropfen.

Tinctura Strychni. *Tinctura Seminis Strychni. Tinctura Nucis vomicae.* Brechnuss- oder Krähenaugen-Tinctur. [1 *Sem. Strychni* mit *Spir. dilut. 10*. — 10,0 1½ Sgr. — Dieses Präparat ist etwa halb so stark als die frühere *Tinct. Strychni* der *Ph. Boruss VII.*, auffallend hierbei ist aber, dass die Maximaldosis sogar noch verkleinert worden. — Die *Tinct. Sem. Strychn.* *Ph. paup.* wird aus 1 *Sem. Strychn.* mit 4 Spiritus und 2 Wasser bereitet.]

Innerlich: zu 0,1-0,3-0,5 [2-6-10 Tropfen] mehrmals täglich [ad 0,5 pro dosi, ad 1,5 pro die!]

Aeusserlich: zu Einreibungen [bei localem Rheumatismus, nach Rademacher in Verbindung mit *Spir. Sapon. ana*; ferner zur Einreibung des Rückens bei Bleikolik von Serres empfohlen.]

2356. * R

Tinct. Strychni 3,0

[3] Tinct. Opii crocat. 2,0

Tinct. Rhei vinos. 15,0.

M. D. S. 3stündlich 30 Tropfen.

[Bei Diarrhoe.]

D. S. 5-6 Mal täglich 30 (!) Tropfen.

[Bei schmerzhafter Menstruation]

Rademacher.

2358. R

Asae foetid. 8,0

[3] Vitell. ovi unius

Aq. 250,0

Tinct. Strychn. 15,0 (!).

D. S. ½-1stündlich 1 Esslöffel.

Rademacher.

2357. R

Tinct. Strychn. 10,0 (!)

[4] Tinct. Castor. canad. 10,0.

* **Tinctura Strychni acida** s. *Tinctura Seminis Strychni acida*, s. *Tinctura Nucum vomicarum acida*. Saure Brechnuss-Tinctur. [Wie Tinct. Aconiti acida.]

Innerlich: zu 3-6 Tropfen mehrmals täglich.

Tinctura Strychni aetherea s. *Tinctura Seminis Strychni aetherea* s. *Tinctura Nucum vomicarum aetherea*. [1 zu 10 *Spir. aeth.* — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,2-0,5 [5-15 Tropfen] mehrmals täglich.

2359. R

Tinct. Strychn. aeth.

[2] Tinct. Opii croc. ana 5,0.

D. S. 1-2stündlich 10 Tropfen in Pfefferminzthee zu nehmen.

[Bei Prodromen der Cholera.]

2360. R

Tinct. Strychn. aeth. 2,0

[4] Tinct. Valer. aeth. 6,0

Tinct. Arnica. 8,0

Tinct. Opii simpl. 2,5

Ol. Ment. pip. 1,0.

M. D. S. Stündlich 20 - 40 Tropfen in Pfefferminzthee zu nehmen.

[Bei Cholera.]

Ewenius.

† **Tinctura Succini**. Bernstein-Tinctur. [1 mit 4 *Spir. Vini alcoholicis*.]

Innerlich: zu 1,0-2,0 mehrmals täglich [obsolet].

† **Tinctura Sumbuli**. Sumbul-Tinctur. [Aus der *Radix Sumbul.* wie Tinct. Absinthii. — 5,0 etwa 1¼ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,0-1,5 3-4stündlich [gegen Cholera, Krampf-Beschwerden u. s. w., etwa wie die Tinct. Moschi].

† **Tinctura Sumbuli aetherea**. [1 *Radix Sumbuli* mit 8 *Spir. aethereus*.]

Innerlich: wie die vorige.

† **Tinctura Taxi baccatae**. Eibenbaum-Tinctur. [Wie Tinct. Absinthii. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 mehrmals täglich.

Tinctura Thujae. *Tinct. Thujae occidentalis e Succo recente*. Lebensbaum-Tinctur. [Wie Tinct. Belladonnae. — 10,0 1½ Sgr.]
Aeusserlich: zum Bepinseln flacher Condylome oder zum Ver-

bande derselben [mit der Tinctur angefeuchtete Charpiebäuschchen auf die Condylome zu legen].

† **Tinctura Thujae ex Herba siccata.** [Wie *Tinct. Absinth.* — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Aeusserlich: wie die vorige.

Tinctura Toxicodendri. [Wie *Tinct. Belladonnae.* — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,2-0,5-1,0 [4-10-20 Tropfen] mehrmals täglich [ad 1,0 pro dosi, ad 3,0 pro die], besonders gegen Lähmungen empfohlen.

Aeusserlich: zu Einreibungen.

2361.

R_y*Tinct. Toxicodendri*[2] *Mixt. oleoso-balsam. ana* 25,0*Tinct. Cantharid.* 2,5.

D. S. Zur Einreibung. [Bei Paralysen.]

* **Tinctura Trifolii fibrini.** Fieberklee-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinth.* — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 mehrmals täglich.

† **Tinctura Urticae (e Succo recente).** [Wie *Tinct. Belladonnae.* — 30,0 etwa 3 Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 [als Diureticum, Emmenagogum].

Tinctura Valerianae. Baldrian-Tinctur. [Wie *Tinct. Absinthii.* — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 mehrmals täglich [rein (20-60 Tropfen) oder in Verbindung mit anderen Nervinis].

2362.

R_y*Tinct. Valerian.*[2] *Mixt. sulf. acid. ana* 10,0.

D. S. Zweistündlich 10-20 Tropfen in Zuckerwasser zu nehmen.

[Gegen Vertigo nervosa.]

Schulz (in Reval).

2363.

R_y*Tinct. Valerian.*[3] *Tinct. Castor. Canad.**Liq. Ammon. succin. ana* 3,0*Tinct. Opii simpl.* 1,0.

M. D. S. 3 Mal täglich 15-25 Tropfen in Kamillenthee. [Bei Krampzfällen.]

C. J. Meyer.

2364.

R_y*Tinct. Valerian.* 25,0[3] *in qua solve**Camph.* 1,0.

D. S. Mehrmals täglich 30-40 Tropfen.

[Wie oben.]

2365.

R_y*Tinct. Valerian.*[2] *Tinct. Ipec. ana* 10,0.

D. S. 3 Mal täglich 20 Tropfen.

2366.

R_y*Tinct. Valerian.*[3] *Elix. Aurant. compos. ana* 15,0*Ot. Menth. pip.* 0,2.

M. D. S. 3 Mal täglich einen kleinen Theelöffel voll.

2367.

R_y*Tinct. Valerian.* 30,0[2] *Spir. aether.* 4,0.

D. S. 20 bis 40 Tropfen mehrmals täglich.

Liquor analepticus Nosocomii Caritatis.

Tinctura Valerianae aetherea. Aetherische Baldrian-Tinctur. [1 zu 5 *Spir. aether.* — 5,0 1 Sgr.]

Innerlich: wie die vorige.

***Tinctura Valerianae ammoniata.** [1 Rad. Valer.,
4 Spir. dilut., 2 Liq. Ammon. caust. — 30,0 5 Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,5 [10-30 Tropfen] mehrmals täglich.

Tinctura Vanillae. [1 Van. mit 5 Spir. dilut. — 1,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-3,0 mehrmals täglich [als angenehmes, aber theures
Corrigens — mit Tinct. Ferri acet. aether. gegen Bleichsucht gegeben, wobei aber
die Tinct. Vanill. ihren angenehmen Geschmack einbüsst, ohne die Wirkung des
Eisens zu erhöhen.

Aeusserlich: als wohlschmeckender und angenehm riechender Zu-
satz zu Mundwässern und Zahntincturen.

†**Tinctura Veratri.** *Tinctura Hellebori albi.* Weisse
Niesewurz-Tinctur. [Wie Tinct. Absinth. — 30,0 etwa 5 Sgr.]

Innerlich: zu 0,15-0,3-0,5 [3-6-10 Tropfen] mehrmals täglich, in Pul-
ver [mit Sacch. Lactis] oder in schleimigem Vehikel.

Aeusserlich: pure, zum Bestreichen von Chloasma-Flecken.

†**Tinctura Veratri acida.** [Wie Tinct. Aconiti acida.]

Innerlich: zu 2-6 Tropfen.

†**Tinctura Veratri lobeliani Bernhardi.** [Aus
1 Th. Rad. Veratri lobel., einer Spielart von Veratrum offic., und 4 Th. Spir. Vini
dilut.]

Innerlich: zu 1-3-5 Tropfen gegen Cholera [von Hubeny dringend
empfohlen; soll, so lange keine paralytischen Erscheinungen vorhanden sind, speci-
fisch (!) wirken].

2368.

Ry

Tinct. Veratr. lobel. Bernh. 0,5

[3] Syr. Aurant. Cort. 8,0

Aq. dest. 120,0.

D. S. ½-1 stündlich 1 Esslöffel (Kindern 1 Theelöffel).

[Bei Cholera.]

Hubeny.

†**Tinctura Veratri viridis.** [Von Veratrum viride. — Diese
in neuerer Zeit von amerikanischen Aerzten fast als „Specificum“ gegen Pneumonie,
Pleuritis, Rheumatismus, Herzkrankheiten empfohlene Tinctur wirkt in der That nur
durch ihren ziemlich reichen Veratrin-Gehalt und zwar als örtliches Acre und als
ein die Pulsfrequenz deutlich herabsetzendes Mittel, ohne sich wesentlich von den
anderen veratrinhaltigen Präparaten zu unterscheiden.]

Innerlich: zu 0,1-0,25-0,5 [2-5-10 Tropfen] drei- bis vierstündlich in
schleimigem Vehikel [bis zur Reduction der Pulsfrequenz].

†**Tinctura Virgae aureae Rademacheri.** Gold-
ruthen-Tinctur. [Wie Tinct. Belladonnae. — 30,0 etwa 3 Sgr.]

Innerlich: 30 Tropfen 5 Mal täglich [bei Nierenleiden, Enuresis].

Tinctura Zingiberis. Ingwer-Tinctur. [Wie Tinct. Ab-
sinthii. — 10,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 15-30 Tropfen mehrmals täglich.

2369.

Ry

Tinct. Zingiberis 8,0

[3] Tinct. Opii simpl.

Tinct. aromat. ana 2,0.

D. S. Choleratropfen. 2-3 stündlich 20-30 Tropfen zu nehmen. J. Badt.

Tragacantha. *Gummi Tragacanthae. Adraganth. Tra-*
ganth. [Von Astragalus-Arten. — Hauptbestandtheil: Pflanzenschleim. — 1,0
subt. pulv. 5 Pf.] Cave: starke Mineralsäuren, Gerbsäure.

Innerlich: zu 1,0-4,0 mehrmals täglich [selten für sich als Medicament
 verwendet (gegen Diarrhöe), meist als einhüllender Zusatz zu anderen Arzneien],
 im Pulver [schwer zu nehmen, da es auf der Zunge anklebt], in Lösung
 [1 Th. *Tragacantha* entspricht etwa 12 Th. *Gummi Mimos.*, so dass 1 Theil etwa
 36 *Mucil. Gummi Mim.* ersetzt; wählt man diese Verordnungsweise, so wird dadurch
 zwar ein Vortheil im Preise erzielt (was J. Meyer in seiner *Ph. oeconomica* mit
 Recht hervorhebt), jedoch stets auf Kosten des eleganten Aussehens der Arznei, da
 Traganthlösungen stets trübe und krümelig erscheinen]. Als Emulgens [nach
 den eben genannten Verhältnissen zu verordnen, also etwa 1 Traganth auf 25 Oel].
 Als Constituens für Pillen [schlecht], in Trochisci [häufig angewendet].

Aeusserlich: zu Klystieren [selten und, weil die Bereitung in der
 Apotheke geschehen muss, theuer (1,0-2,5 auf 100)].

† **Traumaticinum.** Traumaticin. [Gutta-Percha in so viel
 Chloroform gelöst, dass sich eine schwach syrupsdicke Flüssigkeit erzeugt, welche
 aufgestrichen, eine durchsichtige, geschmeidige Membran bildet; diese unterscheidet
 sich von der nach Verdunstung des Collodiums zurückbleibenden durch ihre viel
 grössere Biegsamkeit und durch den Mangel jeder Contraction; auch ist die Appli-
 cation des Traumaticins in der Regel viel weniger schmerzhaft als die des Collo-
 diums. Dahingegen ist die Consistenz der Traumaticin-Membran und ihre Adhäsion
 an der Epidermis viel geringer als bei der Collodium-Membran, so dass derartige
 Verbände viel häufiger wiederholt werden müssen. — 5,0 etwa 2½ Sgr.]

Aeusserlich: gegen schuppige Hautkrankheiten, Erosionen, Verbren-
 nungen, Frostbeulen [dem Collodium vorzuziehen, dahingegen weniger als dieses
 leistend, wo es sich gleichzeitig um Anwendung eines gleichmässigen Druckes han-
 delt, so z. B. bei Erysipelas u. a.]. — Die Anwendung des Traumaticins wird
 durch die sogenannten Traumaticin-Bestecke [Fläschchen mit Traumaticin, in
 deren genau schliessendem Glasstöpsel ein Haarpinsel so eingelassen, dass er immer
 in der Flüssigkeit badet] wesentlich erleichtert. Zu componirteren Application-
 en, wie sie beim Collodium gebräuchlich sind, eignet sich das Trauma-
 ticin nicht, da es durch die meisten Beimischungen, namentlich durch die
Tinctura Jodi, zu einer elastischen, festen Masse erstarrt.

Trochisci. *Pastilli. Lozenges. Tablettes.* [Ueber die Be-
 reitung u. s. w. vergl. S. 128.] Die nach der *Ph. Germ.* officinellen Pastillen
 sollen ein Gramm wiegen.

Die in den meisten preussischen [namentlich in allen Berliner] Apotheken
 vorrätzig gehaltenen medicamentösen Pastillen sind folgende:

- Trochisci Acidi citrici.* [0,06. — Zuckermasse. — 1 Dutz. 2 Sgr. —
 Als Erfrischungsmittel (Limonaden-Pastillen) sehr beliebt.]
 „ *Acidi tannici.* [0,03. — Zuckermasse. — 1 Dutz. 4 Sgr.]
 „ *Aconitini.* [0,001. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
 „ *Aluminis.* [0,015. — Zuckermasse. — 1 Dutz. 2 Sgr.]
 „ *antatrophici.* [*Calc. phosph.* 0,18, *Calc. carbon.* 0,12, *Ferr.*
red. 0,03. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
 „ *antirhachitici.* [*Rheum* 0,06, *Ferr. red.* 0,03. — Choko-
 ladenmasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]

- Trochisci Argenti nitrici.* [0,01. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
- „ *Atropini valerianici.* [0,0005. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
- „ *Balsami Tolutan.* [0,07. — Zucker. — 1 Dutz. 2 Sgr.]
- „ *becchici.* Brustküchelchen. Sternküchelchen.
[*Gummi arab.* 2, *Rhiz. Irid.*, *Rad. Liquirit.*, *Fruct. Foenicul.*, *Anis. vulg. ana* 4, *Succ. Liquirit.* 12, *Sacch. alb. pulv.* 108, *Tragacanth. q. s.* Daraus Trochisci von 0,5 geformt. — Eine durch die neueren einfacheren und wirksameren Trochisci ziemlich verdrängte Form. — 60 Stück etwa 3½ Sgr.]
- „ *Bismuthi carbonici.* [0,3. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 9 Sgr.]
- „ *Bismuthi subnitrici.* [0,06. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 4 Sgr.]
- „ *Calcariae chloratae.* [0,06. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 4 Sgr.]
- „ *Calcariae phosphoricae.* [0,12 und 0,3. — Chokoladen- oder Zuckermasse. — 1 Dutz. 3 und 4 Sgr.]
- „ *Carbonis vegetabilis.* [0,25. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]
- „ *Carbonis Belloci.* [1,5. — Die Kohle nur durch Traganth gebunden. — 1 Schachtel mit 35 Stück 12 Sgr.]
- „ *Castorei.* [*Cast. pulv.* 1, *Sacch. alb.* 16, *Mucil. Tragacanth. q. s. ut f. Trochisci* 0,2. — Eine sehr übel gewählte Form für die Darreichung des *Castoreum*, welche auch nur wenig Anklang finden konnte.]
- „ *Chinini sulfuric.* [0,03 und 0,06. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 4 und 6 Sgr.]
- „ *Chinini tannici.* [0,06. — Zuckermasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
- „ *Cinchonini sulfur.* [0,03 und 0,06. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 2½ und 4 Sgr.]
- „ *Coccionellae.* [0,02 und 0,06. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]
- „ *Coffeini.* [0,06. — Zucker. — 1 Dutz. 12 Sgr.]
- „ *contra Tussim convuls.* [*Acid. benz. und tannic. ana* 0,007. — Zucker. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
- „ *Daturini.* [0,0005. — Chokoladenm. — 1 Dutz. 12 Sgr.]
- „ *Digitalini.* [0,0005. — Chokoladenm. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
- „ *expectorantes.* [*Extr. Hyoscyami et Stib. sulfur. aur. ana* 0,03. — Zucker. — 1 Dutz. 4 Sgr.]
- „ *Extracti Cannabis indicae.* [0,06. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 8 Sgr.]
- „ *Extr. Secal. corn. aquos. s. Ergotini aq.* [0,06. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
- „ *Extr. Secal. spirit. s. Ergotini spirit.* [0,015. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
- „ *Ferr. carbon. saccharati.* [0,03, 0,06, 0,12 und 0,25. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 4 und 6 Sgr.]

- Trochisci Ferr. iodati saccharati.* [0,12 und 0,25. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 4 und 6 Sgr.]
- „ *Ferr. lactici.* [0,06. — Chokoladenm. — 1 Dutz. 4 Sgr.]
- „ *Ferr. oxydat. fusci.* [0,06 und 0,25. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 und 6 Sgr.]
- „ *Ferr. pulverati.* [0,12. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]
- „ *Ferr. pyrophosphorici oxydati.* [0,12. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 5 Sgr.]
- „ *Ferr. reducti.* [0,06 und 0,12. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 4 und 6 Sgr.]
- „ *Ferr. sulfurici.* [0,06. — Chokoladenm. — 1 Dutz. 3 Sgr.]
- „ *Hydrargyri chlor. mitis.* [0,03. — Zucker. — 1 Dutz. 2 Sgr.]
- „ *Hydrarg. chlor. mit. et Stib. sulf. aurant. Trochisci Plummeri.* [ana 0,015. — Chokoladenm. — 1 Dutz. 3 Sgr.]
- „ *Hydrarg. et Stib. sulfurat.* [0,18. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]
- „ *Hydrarg. iodati flavi.* [0,015. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]
- „ *Hydrarg. sulfurati nigri.* [0,18. — Zucker. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

Trochisci Ipecacuanhae (*ex Infuso*). [*Infus. Rad. Ipecac.* 10,0 e 2,0 mit *Saccharum q. s. ad* 400,0 zu 400 Pastillen, so dass jede Pastille das Solubile aus 0,005 *Rad. Ipecac.* enthält. — 1 Dutz. 2 Sgr.] 1-3 Stück mehrmals täglich als Expectorans.

Trochisci Ipecacuanh. e Pulv. [0,007. — Zucker. — 1 Dutz. 2 Sgr. — Die *Trochisc. Ipecacuanh. Ph. Austr.* enthalten 0,005 *Pulv. Rad. Ipecac.*]

- „ *Kalii iodati.* [0,25. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 8 Sgr.]
- „ *Lithii carbonici.* [0,08. — Zucker. — 1 Dutz. 6 Sgr.]
- „ *Magnesiae carbonicae.* [0,18 und 0,36. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

Trochisci Magnesiae ustae. [0,1. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr. — Ausser diesem officinellen Präparate sind auch Pastillen mit 1,0 *Magnesia usta* in vielen Apotheken vorrätzig. — 1 Dutzend 6 Sgr.]

Trochisci Morphini acet. [0,005. — Zucker. — 1 Dutz. 4 Sgr.]

Trochisci Morphini acet. [0,005] *et Stib. sulf. aur.* [0,015. — Zucker. — 1 Dutz. 6 Sgr.]

Trochisci Natr. bicarbon. *Trochisci Sodae.* [Die officinellen *Trochisci* enthalten 0,1 *Natr. bicarb.* und Zucker. — 1 Dutz. 2 Sgr. — Ausserdem sind meist vorrätzig Pastillen mit 0,3 *Natr. bicarb.*, ferner *Troch. de Vichy*, *Troch. Bilinenses et Emsenses* nach der Analyse der Originale.]

Trochisci Opii. [0,007. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

- „ *Pastae Guaranae s. Paullinae.* [0,3. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]

Trochisci pectorales. [Morph. acet. 0,001, Inf. Ipecac. e 0,015. — Zucker. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

„ *Picrotoxini.* [0,003. — Chokoladenm. — [1 Dutz. 6 Sgr.]

„ *Rhei.* [0,18. — Sowohl in Zucker, als in Chokolade. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

Trochisci Santonini. [0,05 und 0,025. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 4 und 5 Sgr. — Ausser diesen beiden officinellen Präparaten sind in vielen Apotheken noch Pastillen mit 0,1 (!) Santonin vorräthig. — 1 Dutz. 6 Sgr. — Ferner waren auch *Trochisci anthelminthici Form. mag. in usum pauperum* gebräuchlich, welche aus 0,5 Santonin, 0,05 Traganth. und 2,5 Zucker zu 10 Pastillen bereitet wurden, die aber keinerlei Vortheile darbieten, nicht einmal in Betreff des Preises, da 10 Stück derselben $6\frac{1}{2}$ Sgr. kosten.]

Trochisci Santonini albuminati. [3,0 Santonin mit 185,0 Zucker und dem Albumen von 2 Eiern gemischt und l. a. zu 100 Trochisci geformt, deren jeder 0,03 Santonin enthält. — 1 Stück $\frac{1}{2}$ Sgr., zu 0,06 $\frac{1}{2}$ Sgr., zu 0,12 (!) $\frac{2}{3}$ Sgr.]

„ *Selters.* [Acid. tart. und Natr. bicarb. mit Zucker zur festen Masse gepresst. — 1 Schachtel mit 24 Stück $7\frac{1}{2}$ Sgr.]

„ *seripari [simplices, aluminati et tamarindinati.* — 1 Schachtel mit 36 Stück 10 Sgr.]

„ *seripari martiati s. ferruginosi* [jede Pastille enthält 0,12 Ferrum acet. oxydat. sicc., wovon circa 0,1 sich in der daraus bereiteten Molke ($\frac{1}{4}$ Liter) wiederfinden. — 1 Schachtel mit 36 Stück 15 Sgr.]

„ *Stib. sulfurat. aurant.* [0,015. — Zucker. — 1 Dutz. 2 Sgr.]

„ „ „ [0,015] et Pulv. Ipecac. [0,007. — Zucker. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

„ *Stib. sulfurat. nigri.* [0,18. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

„ *Sulfuris. dep.* [0,18. — Zucker. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

„ „ *praecip.* [0,18. — Zucker. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

„ *Tart. stib.* [0,007 und 0,06. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

„ *vomitorii.* [Rad. Ipecac. 0,6, Tart. stib. 0,03. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 6 Sgr.]

„ *vomitorii mitiores.* [Rad. Ipecac. 0,3, Tart. stib. 0,015. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 4 Sgr.]

„ *vomitorii ex Emetino colorato* [0,015] et Tart. stib. [0,03. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 12 Sgr.]

„ *Zinci oxydati.* [0,03. — Chokoladenmasse. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

„ *Zingiberis.* [0,12. — Zucker. — 1 Dutz. 3 Sgr.]

Tubera Aconiti. *Radix Aconiti s. Napelli.* Sturmhut- oder Eisenhutknollen. [Von *Aconitum Napellus*. — Diese schon in die Ph. Bor. Ed. VII. statt der *Herba Aconiti* eingeführte Wurzel soll reicher an Aconitin sein als das Kraut. — 10,0 conc. $\frac{2}{3}$ Sgr., sub. pulv. $\frac{2}{3}$ Sgr.]

Innerlich: zu 0,03 - 0,05 - 0,1 - 0,15 [ad 0,15 pro dosi, ad 0,6 pro die!] in Pulvern, Pillen.

Aeusserlich: im Infusum oder in Maceration zu Umschlägen, Einreibungen [die Ph. Brit. enthält ein *Linimentum Aconiti*, bereitet aus einem Macerationsaufguss der *Tubera Aconiti* mit $\frac{1}{10}$ Campher], Klystieren.

***Tubera s. Radix Ari** s. *Aronis*. *Wake-Robin-Root*. Aronswurzel. [Von *Arum maculatum*. — Hauptbestandtheile: Amylum und ein scharfes Princip, welches aber beim Trocknen vollständig zu Grunde geht, so dass die in den Officinen vorrätige trockene Wurzel in die Reihe der amyllumhaltigen Substanzen zu setzen ist. — 5,0 conc. etwa $\frac{1}{3}$ Sgr., sub_t. pulv. 5 Pf.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, im Pulver.

2370. R_y

Tub. Ari 60,0
Natri carb. dep. sicc. 8,0
 [5] *Cort. Cinnam. acut. pulv.* 12,0
Lap. cancr. praep. 15,0
Rhiz. Calami
Rad. Pimpinell. ana 30,0.
M. f. pulvis. D. S. Theelöffelweise.
Pulvis stomachicus Birkmanni
 s. *Pulvis Ari compos.*

2371. R_y

Tub. Ari
Rad. Gentianae
 [6] *Rhiz. Calami ana* 30,0
Rhiz. Zingiberis
Cort. Aurant.
Kali tartarici ana 15,0
Ol. Carvi 2,0.
F. pulv. D. S. Theelöffelweise.
Pulvis stomachicus Ph. paup.

Aus der Wurzel dieser Arum-Art, sowie aus der von *Arum esculentum*, *A. Calocasia* u. A., wird der unter dem Namen Portland-Sago bekannte Nahrungstoff dargestellt.

Tubera Jalapae. *Radix Jalapae*, s. *Jalappae*, s. *Mechoacannae nigrae*. Jalappenknollen oder -wurzel. Purgirwurzel. [Von *Convolvulus purga*. — Bestandtheile: Harz (abführendes), Extractivstoffe, Amylum. — 10,0 gr. pulv. 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., sub_t. pulv. 3 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: als Reizmittel zu 0,05-0,15-0,3 mehrmals täglich, als gelindes Purgans zu 0,3-0,5, als starkes Drasticum zu 0,5-2,0 auf einmal oder in getheilten und in kurzen Intervallen gegebenen Dosen, bei Kindern 0,1-0,3 als Abführmittel, in Pulver [rein oder mit aromatischen Pflanzenpulvern oder einem Oelzucker], in Pillen, Bissen, Latwergen.

2372. R_y

Pulv. Tub. Jalap. 0,3
 [2] *Hydr. chlorat. mit.* 0,1
Pulv. Macidis 0,25.
F. pulv. d. tal. dos. No. 4. S. Morgens
 1 Pulver.
 [Abführmittel für ein 8-10jähriges
 Kind.]

Div. in 6 part. aeq. D. S. 1 Pulver auf
 einmal zu nehmen.

Pulvis purgans Ph. paup.

2373. R_y

Pulv. Tub. Jalap. 0,5
 [1] *Pulv. aërophori* 1,0.
M. f. pulv. D. S. Auf einmal zu nehmen.

2376. R_y

Pulv. Tub. Jalap. 10,0
 [4] *Pulv. Rad. Rhei*
Elaeosacch. Citri ana 5,0
Tart. dep.
Sulf. depur. ana 20,0.
M. f. pulv. D. S. 3 Mal täglich 1 Thee-
 löffel. [Hämorrhoidalpulver.]

2374. R_y

Tub. Jalap. pulv. 2,0
 [1] *Kali sulfuric. pulv.* 1,2.
M. D. S. Auf einmal zu nehmen.
Pulvis purgans s. Pulv. Jalapae
 c. *Kali sulfuric. Ph. mil.*

2377. R_y

Pulv. Tub. Jalap. 5,0
 [2] *Extr. Aloës* 1,0
Gutti 0,5
Extr. Graminis q. s.
ut f. pil. No. 50. Consp. Lycopod. D. S.
 4 Mal täglich 2 Pillen.

2375. R_y

Pulv. Tub. Jalap.
 [4] *Tartar. dep.*
Elaeosacch. Foenic. ana 8,0.

2378. R_y

Pulv. Tub. Jalap.
 [2] *Pulv. Rad. Rhei ana* 4,0
Natr. sulfuric. sicci 8,0
Syrupi Rhanni cath. q. s.
ut f. Boli 10. Consp. Cinnam. D. S.
 2 Mal täglich 1 Stück zu nehmen.

2379.

Ry

Pulv. Tub. Jalap.[3] *Fol. Sennae pulv.**Tart. dep. ana 5,0**Mell. crudi q. s.**ut f. electuar. D. S. Theelöffelweise zu nehmen.*

Tubera Salep. *Radix Salep.* Salepwurzel. Salep. [Von verschiedenen Orchideen, die einheimische (schlechtere) von *Orchis mascula* und *morio*. — Enthält Schleim und Amylum. — 10,0 *subt. pulv.* 2½ Sgr.]

Innerlich: zu 4,0-10,0 *pro die*, im Pulver [selten], als Mucilago [vergl. diese], entweder für sich, oder als Vehikel anderer Arzneien. Meist lässt man den Salepschleim im Hause des Kranken bereiten, und zwar in der Art, dass man einen Theelöffel Saleppulver mit etwas kaltem Wasser anrührt und dann mit zwei Tassen heissen Wassers oder heisser Fleischbrühe oder Milch übergiesst; auch wird der Salepschleim mit Rothwein, Gewürzen, Zucker *ad libitum* versetzt. — Ein *Decoctum Salep* [0,25-1,0 *ad* 100,0] zu verordnen, wie dies zuweilen geschieht, ist unzweckmässig, weil die Abkochung ein schlechteres Aussehen hat und theurer ist als *Mucilago Salep*, vor welcher sie, in Bezug auf die Wirksamkeit, keine weiteren Vorzüge besitzt. — Die *Gelatina Salep* ist ein Decoct von 1 auf ca. 50 und trägt die eben berührten Mängel gleichfalls an sich. [Die *Gelatina Salep* der früheren Ph. Hann. war ein Decoctum von 8,0 auf 200,0 mit Zusatz von *Syr. Aurant. Cort.* 50,0.]

Aeusserlich: zu Klystieren [2,0 mit etwas kaltem und dann 100,0-120,0 heissen Wassers angerührt].

†**Tunica bractearia.** Goldschlägerhäutchen. [Seröse Haut vom unteren Grimmdarmtheile des Rindviehs. — Eine dünne, durchsichtige und feste Membran, welche sich ganz vorzüglich dazu eignet, erodirte Theile zu bedecken, und als Verbandmittel und impermeable Pflasterunterlage (namentlich mit *Ichthyocollo*) mit grossem Vortheile angewendet wird. — Ein in dieser Weise bereitetes englisches Pflaster ist fast unsichtbar und gewährt den Vortheil, den Zustand der Verletzung stets beobachten zu können, ohne das Pflaster zu entfernen.]

Turiones Pini. *Gemmae Pini. Bourgeons de Sapin.* Fichtensprossen. [Die jungen Blattknospen von Pinus- (und zuweilen auch fälschlicher Weise, obgleich mit derselben Wirkung, von Abies-) Arten. — Hauptbestandtheile: Harz und *Ol. Terebinth.* — 10,0 *conc.* ½ Sgr.]

Innerlich: im Infusum [von 5,0-30,0 auf 100,0 (als Diureticum)].

Aeusserlich: im Infusum [15,0 *ad* 200,0] zu Inhalationen [bei *Gangraena pulmonum: Oppolzer*].

Unguentum acre. Scharfe Salbe. Hufsalbe. [*Cera flava* 15, *Colophonium* 30, *Terebinthina* 60, *Adeps* 250, *Cantharides subt. pulv.* 50, *Euphorb. subt. pulv.* 10. — 10,0 2½ Sgr. — Die frühere Ph. Germaniae bezeichnete als *Ung. acre* eine Salbe, enthaltend *Hydr. bichl. corros.*, *Cantharid.*, *Liq. Stibii chlorat. ana* 1, *Unguent. basil.* 4.]

***Unguentum ad fonticulos.** Fontanellsalbe. [*Ol. Oliv.* 10, *Cer. flav.* 6, *Canthar.* 6, *Euphorb.* 1. — 30,0 etwa 7 Sgr.]

†**Unguentum ad vesicatorium** Form. mag. in us. paup.